

710 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP**Regierungsvorlage**

Vereinbarung zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Weltraumorganisation über die Teilnahme Österreichs an der Entwicklungs- und der Nutzungsphase des Programms ERS-1 samt Zusatzklärung sowie deren Anlagen und Durchführungsvorschriften

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN WELTRAUMORGANISATION ÜBER DIE TEILNAHME ÖSTERREICHS AN DER ENTWICKLUNGS- UND DER NUTZUNGSPHASE DES PROGRAMMS ERS-1

Die Republik Österreich
und

die Europäische Weltraumorganisation, die durch das am 30. Mai 1975 in Paris zur Unterzeichnung aufgelegte Übereinkommen gegründet worden ist (im folgenden „die Organisation“ genannt) —

IN DER ERWÄGUNG, daß einige Mitgliedstaaten der Organisation gemäß einer Erklärung vom 11. Juli 1984 (ESA/PB-RS/XXIX/Déc. 1 [Final]) die Entwicklungs- und die Nutzungsphase des Programms ERS-1 in Angriff genommen haben;

IN DER ERWÄGUNG, daß die Republik Österreich die Teilnahme an diesen Phasen beantragt hat und dieser Antrag von den Teilnehmerstaaten angenommen worden ist;

IM HINBLICK darauf, daß die zunehmende Beteiligung der Republik Österreich an den Tätigkeiten und Programmen der Organisation zu begrüßen ist;

GESTÜTZT auf das am 1. April 1981 in Kraft getretene Abkommen über die Assoziierung der Republik Österreich mit der Europäischen Weltraumorganisation;

IN DEM WUNSCH, die Bedingungen für die Teilnahme der Republik Österreich an den Phasen C/D/E des Programms ERS-1 festzulegen —

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Regelung der Bedingungen für die Teilnahme der Republik Österreich an der Entwicklungs- und der Nutzungsphase des Programms ERS-1 (Phasen C/D/E), die in der in der Präambel genannten Erklärung, die die Republik Österreich annimmt, festgelegt sind.

Artikel 2

Bei der Durchführung der Phasen C/D/E des Programms ERS-1 hat die Republik Österreich die Rechte und Pflichten eines Teilnehmerstaates, die in der in der Präambel genannten Erklärung, den Durchführungsvorschriften sowie allen anderen die Durchführung dieses Programms regelnden Beschlüssen festgelegt sind.

Artikel 3

Die Republik Österreich leistet zu den bei der Durchführung der Phasen C/D/E des Programms ERS-1 entstehenden Kosten einen Beitrag nach Maßgabe der in der Präambel genannten Erklärung.

Artikel 4

Die Republik Österreich ist gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Assoziierungsabkommens in den Sitzungen der Teilnehmerstaaten der Phasen C/D/E des Programms ERS-1 im Rahmen des Programmrats für das Fernerkundungsprogramm durch zwei Delegierte vertreten, die Berater hinzuziehen können.

Artikel 5

Die Republik Österreich und die Organisation können die Bestimmungen dieser Vereinbarung auf Grund der Erfahrung in beiderseitigem Einvernehmen abändern, um insbesondere ihre Anwendung zu verbessern.

Artikel 6

Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des dritten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem die Parteien einander mitteilen, daß die für das Inkrafttreten erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

GESCHEHEN zu Paris, am 30. Mai 1985 in zwei Urschriften in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen authentisch ist.

Für die Republik Österreich:

G. Lennkh

Für die Europäische Weltraumorganisation:

R. Lüst

ZUSATZERKLÄRUNG**ÜBER DIE PHASEN C/D/E DES EUROPÄISCHEN FERNERKUNDUNGSSATELLITENPROGRAMMS**

(erstellt am 11. Juli 1984)

Die weiter unten genannten Teilnehmerstaaten (im folgenden „die Teilnehmerstaaten“ genannt)

INGEDENK der am 24. März 1982 erstellten und am 19. Juli 1983 geänderten Erklärung über das europäische Fernerkundungssatellitenprogramm (ESA/PB-RS/XVIII/Dec. [Final]) und der am 28. Juli 1983 erstellten Erklärung über die Erweiterung der Phase B dieses Programms (ESA/PB-RS/XXV/Dec. 1 [Final]), die sie angenommen haben;

GESTÜTZT auf die Durchführungsvorschriften des Programms (ESA/PB-RS[81]23, rev. 5);

GESTÜTZT auf die am 27. April 1984 angenommene Entschließung (ESA/PB-RS/XXVIII/Res. 1 [Final]) zur Änderung der Erklärung über die Erweiterung der Phase B des Programms;

GESTÜTZT auf den technischen und finanziellen Vorschlag der Organisation für die Phasen C/D/E des Programms und auf die Stellungnahme des Programmrats für das Fernerkundungsprogramm;

IN ANBETRACHT des Interesses der Teilnehmerstaaten an der Durchführung von Programmen zur Nutzung von Fernerkundungsdaten für die

Überwachung der Küstenzonen, Ozeane und Polareisregionen sowie für andere Anwendungen;

INGEDENK des Abkommens über Zusammenarbeit zwischen Kanada und der Organisation sowie der von ihr mit Österreich und Norwegen geschlossenen Assoziierungsabkommen;

INGEDENK der Teilnahme Kanadas und Norwegens an der Phase B des Programms und

IN ANBETRACHT des von Kanada, Österreich und Norwegen bekundeten Interesses, an den Phasen C/D/E teilzunehmen —

- I. BEKRÄFTIGEN ihren Willen, das auf Grund der in der Präambel genannten Erklärung vom 24. März 1982 unternommene Programm ERS-1 fortzusetzen;
- II. KOMMEN ÜBEREIN, die in Anlage A Abschnitt III der in der Präambel genannten Erklärung vorgesehenen und im folgenden (Anlage A) im einzelnen beschriebenen Phasen C/D/E des Programms ERS-1 in Angriff zu nehmen und der Organisation die Durchführung zu übertragen;
- III. KOMMEN ÜBEREIN, — für die Durchführung der Arbeiten der Phasen C/D/E einen Gesamtfinanzrahmen von 546,6 Millionen Rechnungseinheiten *) zum Preisstand von Mitte 1983 und zu den 1984 verwendeten Umrechnungskursen bereitzustellen; — hierzu Beiträge nach Maßgabe von Anlage B zu leisten;
- IV. BILLIGEN die in Anlage C niedergelegten allgemeinen Grundsätze für den Zugang zu den Daten und Datenprodukten des Satelliten ERS-1 und für deren Verteilung;
- V. NEHMEN ZUR KENNTNIS, daß Italien sich verpflichtet hat, die Kosten für das Management, die Installation und den Betrieb des LBR-Geräts in der Station Fucino zu tragen;
- VI. FORDERN die Teilnehmerstaaten, die das im Rahmen des Programms finanzierte Bodenstationsnetz ergänzen wollen, AUF, mit der Organisation geeignete Koordinierungsmaßnahmen zu vereinbaren, damit aus den Aufwendungen aller Beteiligten größtmöglicher Nutzen gezogen werden kann;
- VII. KOMMEN ÜBEREIN, zu gegebener Zeit, dh. im Prinzip drei Jahre nach Inkrafttreten dieser Erklärung und auf jeden Fall vor dem Start der ersten Flugeinheit die Möglichkeit zu prüfen, das Programm um die Vorbereitung, den Start und die Nutzung einer zwei-

*) Der für die Erweiterung der Phase B vorgesehene Betrag (ESA/PB-RS/XXV/Dec. 1 [Final]) ist hierin nicht inbegriffen.

710 der Beilagen

3

ten Flugeinheit zu erweitern, und die entsprechenden Regelungen festzulegen, wobei Einvernehmen darüber besteht, daß kein Teilnehmerstaat auf Grund dieser Erklärung zur Beteiligung an den daraus entstehenden Kosten verpflichtet ist;

- VIII. FORDERN den Generaldirektor AUF, sich unter Einhaltung der Zielsetzungen des Programms um größtmögliche Einsparungen, insbesondere durch Doppelstarts, zu bemühen;
- IX. SETZEN den Termin, bis zu dem ein Teilnehmerstaat dem Generaldirektor nach Artikel I Absatz 4 der Anlage III des Übereinkommens mitteilen kann, daß er nicht mehr am Programm teilnehmen kann, auf den 31. August 1984 FEST;
- X. KOMMEN ÜBEREIN, daß die Arbeiten der Phasen C/D/E vorbehaltlich einer Prüfung durch die Teilnehmerstaaten beginnen können, sobald die Beitragszusagen 90% des in Abschnitt III genannten Finanzrahmens erreichen. Es besteht Einvernehmen darüber, daß die Arbeiten nur bis zur Höhe der Beitragszusagen eingeleitet werden und der Industrie der Staaten vorbehalten bleiben, die die Erklärung angenommen haben;
- XI. STELLEN FEST, daß diese Erklärung mit Wirkung vom 27. April 1984 in Kraft tritt.

Folgende Staaten haben die Erklärung angenommen:

Staat	Datum
Deutschland	
Belgien	
Dänemark	11. Juli 1984
Spanien	
Frankreich	
Italien	
Niederlande	
Vereinigtes Königreich	11. Juli 1984
Schweden	
Schweiz	11. Juli 1984
Kanada	
Norwegen	
Österreich	

ANLAGE A

Ziele und Inhalt des Programms

I. Ziele des Programms

Das Hauptziel des europäischen Fernerkundungssatellitenprogramms, das Gegenstand der Erklärung vom 24. März 1982 und dieser Erklärung ist, besteht darin, den Teilnehmerstaaten die Mittel an die Hand zu geben, die es ihnen gestatten, in verstärktem Maße am Management der Ressourcen des Planeten und an der Überwachung seiner Umgebung teilzu-

nehmen. Das Programm sollte es ermöglichen, die kurz- und langfristige Wirtschaftlichkeit der Fernerkundungstechniken zu ermitteln und gleichzeitig zu einer besseren Kenntnis der Erdumgebung beizutragen. Das Programm ist darauf gerichtet, Anwendungen von Fernerkundungsdaten in küstennahen Zonen, auf offener See und in Meereisregionen zu ermitteln, zu entwickeln und zu nutzen.

II. Inhalt des Programms

Das Programm erstreckt sich auf die Definition, Entwicklung, den Start mit Ariane und die Nutzung eines aus einem Weltraumsegment und einem Bodensegment bestehenden ERS-Systems zur Überwachung der Ozeane im küstennahen und offenen Bereich.

1. Das Weltraumsegment umfaßt die auf der im Rahmen des Spot-Programms entwickelten Mehrzweckplattform mitgeführte Nominalnutzlast.

Die Nominalnutzlast des Satelliten setzt sich zusammen aus

- einem im C-Band arbeitenden **aktiven Mikrowelleninstrument** (AMI) (das die Funktionen eines Radars mit synthetischer Apertur [SAR], eines Wellen- und eines Wind-Scatterometers in sich vereinigt) mit dem Ziel, die Windfelder und das Wellenspektrum zu messen und Allwetterbilder der Küstenzonen, der offenen Ozeane und der Eisflächen sowie
- auf einer experimentellen Grundlage
- über Land aufzunehmen;
- einem **Radar-Altimeter** (RA), das der Messung signifikanter Wellenhöhen dient und Meßwerte in bezug auf das Meereis und die großen ozeanischen Strömungen liefern soll;
- **zusätzlichen Instrumenten**, die nach der „Bekanntgabe einer Fluggelegenheit“ ausgewählt wurden, nämlich ein in Flugrichtung abtastendes Infrarot-Radiometer (ATSR), kombiniert mit einer Mikrowellensonde in Nadir-Richtung, sowie ein Präzisions-Entfernungs- und Geschwindigkeitsmeßgerät (PRARE).

2. Das Bodensegment umfaßt

- a) das innerhalb des Finanzrahmens des Programms finanzierte Referenzbodensegment, das sich zusammensetzt aus
- dem Missionsmanagement- und -kontrollzentrum (MMCC) im ESOC (Darmstadt),
 - der S-Band-Station in Kiruna (Schweden) für Bahnverfolgung, Telemetrie und Telekommando (TTC),

2

- den TTC-Bodenstationen des S-Band-Netzes der Organisation, gegebenenfalls ergänzt durch andere Stationen für den Start und den anfänglichen Betrieb in der Umlaufbahn,
 - der Station in Kiruna für den Empfang und die Verarbeitung von an Bord des Satelliten zwischengespeicherten Daten und in Echtzeit übertragenen Daten, die innerhalb von drei Stunden nach dem Beobachtungszeitraum verteilt werden,
 - der Station in Fucino für den Empfang und die Verarbeitung von SAR-Daten und deren Verteilung innerhalb von drei Stunden nach dem Beobachtungszeitraum;
 - den Stationen in Maspalomas und Prince Albert für den Empfang und die Verarbeitung von in Echtzeit übertragenen sowie an Bord zwischengespeicherten Daten niedriger Bitrate (LBR-Daten) und deren Verteilung innerhalb von drei Stunden nach dem Beobachtungszeitraum;
- b) Geräte für den Empfang und die Verarbeitung von LBR-Daten in der Station Fucino, die voll durch einen Beitrag Italiens finanziert werden (diese Geräte fallen nicht unter die in Abschnitt III genannte Untersuchung);
- c) — in Kanada installierte Geräte für den Empfang und die Verarbeitung von SAR-Daten, die voll und unmittelbar von Kanada finanziert werden (diese Geräte fallen nicht unter die in Abschnitt III genannte Untersuchung);
- weitere Geräte für den Empfang und die Verarbeitung von ERS-1-Daten, die von anderen Teilnehmerstaaten bereitgestellt und voll und unmittelbar von ihnen finanziert werden.

III. Ziele und Aufgaben der Phase C/D

- Detailkonfiguration und Entwicklung des Satelliten, Beschaffung des Trägers, Einbringung in die Umlaufbahn und Qualifikation des Satelliten;
- Entwicklung und Fertigung von Gerät für
 - das Missionsmanagement- und -kontrollzentrum im ESOC, Darmstadt,
 - die im S-Band arbeitende TTC-Station in Kiruna, Schweden,
 - den Empfang und die Aufzeichnung der in Echtzeit übertragenen Daten (SAR + LBR) und der an Bord zwischengespeicherten Daten (nur LBR), die zu „Schnell-Produkten“ (FD-Produkten) verarbeitet werden, die inner-

- halb von drei Stunden nach dem Beobachtungszeitpunkt zu verteilen sind;
- Entwicklung der zur Erreichung der Missionsziele und Einhaltung des vorgesehenen Starttermins erforderlichen Technologien und Modelle kritischer Elemente;
- Durchführung und Koordinierung von Versuchskampagnen in Abstimmung mit den nationalen Einrichtungen zur Überprüfung der Richtigkeit der Konzepte und der gewählten Leistungsziele;
- begleitende Studien und Vorbereitung von Pilotprojekten;
- Untersuchung einer Alternativlösung, um in Ergänzung der Einrichtungen in Kiruna eine quasi weltweite Erfassung und Verarbeitung von LBR-Daten zu gewährleisten. Falls bis 30. September 1985 keine bessere Lösung gefunden wird, wird automatisch das oben beschriebene Referenzbodensegment realisiert, um den Missionszielen gerecht zu werden.

IV. Ziele und Aufgaben der Phase E

- Beschaffung der SAR-Geräte für die Station in Fucino;
- Beschaffung ergänzender LBR-Geräte für die Stationen in Maspalomas und Prince Albert, sofern die in Abschnitt III vorgesehene Untersuchung über das Referenzbodensegment keine bessere Lösung erbringt;
- Missionsmanagement: Planung der Satellitennutzung; zeitliche Abstimmung der Datenverarbeitung mit der Satellitennutzung; Qualitätskontrolle der Produkte und Dienstleistungen;
- Kontrolle und Überwachung des Satelliten, Aufbereitung der Daten an Bord und Übertragung zum Boden;
- Empfang und Verarbeitung der an Bord zwischengespeicherten Daten von LBR-Instrumenten;
- Empfang und Verarbeitung der in Echtzeit übertragenen SAR- und LBR-Daten;
- Demonstration der Leistungen des Systems einschließlich Durchführung von wissenschaftlichen und Anwendungsexperimenten zum Nachweis der operationellen Leistungsfähigkeit des Systems ERS-1 und zur Vorbereitung der operationellen Nachfolgesysteme.

V. Zeitplan

- Der vorläufige Zeitplan sieht wie folgt aus:
- Beginn der Phase C/D: Oktober 1984
 - Start des Satelliten: April 1989
 - Phase E: Beschaffungsmaßnahmen ab Jänner 1986
Betrieb: April 1989 bis April 1991

710 der Beilagen

5

VI. Revisionsklausel

Diese Anlage kann auf einstimmigen Beschluß der Teilnehmerstaaten geändert werden.

ANLAGE B

I. Gesamtfinanzrahmen

Der Gesamtfinanzrahmen beläuft sich auf 546,6 Millionen Rechnungseinheiten zum Preisstand von Mitte 1983 und den 1984 verwendeten Umrechnungskursen. Er umfaßt einen Teilrahmen für die Phase C/D und einen Teilrahmen für die Phase E.

1. Phase C/D

Der Teilfinanzrahmen für die Phase C/D beläuft sich auf 502,88 Millionen RE. Dieser Betrag schlüsselt sich nach der gegenwärtigen Haushaltsstruktur vorläufig wie folgt auf:

	Millionen RE
Personalausgaben	19,50
Laufende Ausgaben	5,00
Anlagen	13,50
Investitionen	3,88
Entwicklung	393,60
Direkte Ausgaben	435,48
Verwaltungs- und Standortkosten	18,70
Variable Unterstützungskosten	16,00
Fixe Unterstützungskosten und Investitionen	15,20
Zugeordnete Unterstützungskosten	49,90
Mehrkostenreserve	17,50
Gesamtsumme ...	502,88

Dieser Betrag umfaßt die Kosten der Station in Kiruna für den Empfang von in Echtzeit übertragenen und an Bord zwischengespeicherten Daten und der zugehörigen Einrichtungen für die Erstellung und Verteilung bestimmter thematischer Produkte in Quasi-Echtzeit (6,90 Millionen RE) sowie die Kosten des MMCC (13,12 Millionen RE).

2. Phase E

Der Teilfinanzrahmen für die Phase E beläuft sich auf 43,72 Millionen RE. Dieser Betrag schlüsselt sich nach der gegenwärtigen Haushaltsstruktur vorläufig wie folgt auf:

a) MMCC und Kiruna (Betrieb)

	Millionen RE
Personalausgaben	1,40
Laufende Ausgaben	0,30
Anlagen	7,90
Investitionen	—
Entwicklung	—
Direkte Ausgaben	9,60
Verwaltungs- und Standortkosten	1,20
Variable Unterstützungskosten	9,27
Fixe Unterstützungskosten und Investitionen	8,80
Zugeordnete Unterstützungskosten	19,27
Zwischensumme a) ...	28,87

b) Investitionskosten

in Fucino (SAR)	2,25
in Maspalomas (LBR)	2,52
in Prince Albert (LBR)	1,75
Zwischensumme b) ...	6,52

c) Betriebskosten (für einen Zeitraum von zwei Jahren)

der Stationen	
Fucino (SAR)	2,88
Maspalomas (LBR)	2,90
Prince Albert (LBR)	2,55
Zwischensumme c) ...	8,33
Gesamtsumme (a + b + c) ...	43,72

3. Investitions- und Betriebskosten für LBR-Gerät in Fucino

Diese Kosten werden auf 4,64 Millionen RE geschätzt (2,35 Millionen RE für die Investitionen und 2,29 Millionen RE für den Betrieb), die voll durch einen Beitrag Italiens finanziert werden.

4. Zusätzliche Instrumente

Die Kosten für die Entwicklung und wissenschaftliche Nutzung der in Anlage A zur Ergänzung der Nominalnutzlast des Satelliten vorgesehenen zusätzlichen Instrumente werden von den nationalen Einrichtungen getragen, die sie entwickelt und der Organisation angeboten haben.

II. Beitragsschlüssel

1. Phase C/D

Die Teilnehmerstaaten leisten zu dem Teilfinanzrahmen der Phase C/D (502,88 Millionen RE) Beiträge nach folgendem Schlüssel:

6

710 der Beilagen

Teilnehmer	%
Deutschland	(26,60)
Belgien	(3,62)
Dänemark	1,52
Spanien	(2,50)
Frankreich	(21,51)
Italien	(11,32)
Niederlande	(5,18)
Vereinigtes Königreich	13,88
Schweden	(3,30)
Schweiz	1,70
Kanada	(6,10)
Norwegen	(1,26)
Österreich	(0,71)
(Noch nicht gedeckt)	(0,80)

Insgesamt ... 100,00

Der Beitragsschlüssel kann nach den Beschlüssen des Rates über die Ausgleichsregelung für den geographischen Rückfluß geändert werden.

2. Phase E

- i) Die Teilnehmerstaaten leisten zu dem Teilfinanzrahmen der Phase E (43,72 Millionen RE) Beiträge nach folgendem Schlüssel:

Teilnehmer	%
Deutschland	(18,00)
Belgien	(2,74)
Dänemark	1,92
Spanien	(3,00) *)
Frankreich	(16,53)
Italien	(11,32)

*) Unter der Voraussetzung, daß die Verwendung der Stationen Maspalomas bzw. Prince Albert als die Einrichtungen in Kiruna ergänzende LBR-Stationen nicht in Frage gestellt wird.

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Insgesamt
Phase C/D	77,5 *)	48,2	120,0	115,3	74,2	60,28	7,4	502,88
Phase E	—	—	—	—	3,0	15,92	24,8	43,72

*) Einschließlich Vorphase C/D.

V. Revisionsklausel

Diese Anlage kann auf einstimmigen Beschluß der Teilnehmerstaaten geändert werden.

ANLAGE C

Leitlinien für den Zugang zum System ERS-1 und für die Verteilung der Daten und Produkte

I. Allgemeine Ziele der Mission ERS-1

Die Mission ERS-1 hat sowohl wissenschaftliche als auch wirtschaftliche Ziele, nämlich

- Verbesserung des wissenschaftlichen Verständnisses der Prozesse in Küstenzonen und Ozeanen und der weltweiten Klimaentwicklung;
- Entwicklung und Förderung von auf eine bessere Kenntnis der ozeanischen Parameter sowie der Zustandsgrößen der Meeresoberfläche und des Polareises gerichteten

Teilnehmer	%
Niederlande	(5,18)
Vereinigtes Königreich	16,83
Schweden	(2,49)
Schweiz	1,70
Kanada	(7,64) *)
Norwegen	(1,56)
Österreich	(0,71)
(Noch nicht gedeckt)	(10,38)
Insgesamt ...	100,00

*) Unter der Voraussetzung, daß die Verwendung der Stationen Maspalomas bzw. Prince Albert als die Einrichtungen in Kiruna ergänzende LBR-Stationen nicht in Frage gestellt wird.

- ii) Die Investitions- und Betriebskosten der LBR-Geräte in der Station Fucino werden wie folgt finanziert:

Teilnehmer	%
Italien	100,00

Es besteht Einvernehmen darüber, daß dieser Beitrag nicht an einen industriellen Rückfluß gebunden ist und auch nicht anderweitig ausgeglichen wird.

III. Kostenüberschreitungen

Artikel III Absatz 4 der Anlage III des Übereinkommens findet auf jeden der in Abschnitt I.1, I.2 und I.3 genannten Teilfinanzrahmen gesondert Anwendung.

IV. Vorläufiger Zahlungsplan in Ausgabemitteln

Der vorläufige Zahlungsplan in Ausgabemitteln sieht wie folgt aus (Preisstand Mitte 1983, Umrechnungskurse 1984):

710 der Beilagen

7

Anwendungen, um ihren Nutzen für operationelle Zwecke zu bestimmen.

ERS-1 ist als Datenübertragungssystem zwischen Endpunkten ausgelegt, das wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Nutzern Daten der Instrumente mit niedriger Bitrate (LBR) für die gesamte Erdoberfläche und Daten des Radars mit synthetischer Apertur (SAR) für einzelne Regionen liefert.

Diese allgemeinen Forderungen sind Ausgangspunkt für die Gestaltung der Mission und den Einsatz der Sensoren und werden in einem detaillierten Missionsbetriebsplan (MOP) weiter ausgeführt.

II. Direktempfang von ERS-1-Daten

Damit die vorgenannten Missionsziele erreicht werden können, wird der Direktempfang von ERS-1-Daten wie folgt geregelt:

1. ERS-1-Stationen

Dies sind die im Rahmen des Programms finanzierten Bodenstationen, die in Anlage A Abschnitt II.2 dieser Erklärung beschrieben sind (im folgenden „die ERS-1-Stationen“ genannt).

Jeder Teilnehmerstaat kann Bodenanlagen für den Empfang und die Vorverarbeitung der Daten einschließlich Qualitätsprüfung und Archivierung errichten. Zu diesem Zweck können sich auch mehrere Teilnehmerstaaten zusammenschließen. Der betreffende Staat teilt der Organisation im voraus die Kenn- und Leistungsdaten der Station mit. Die Station empfängt die Daten, sofern sie den Anforderungen an die Störsicherheit genügt, und kann neben der Nutzung für nationale Zwecke als Ersatz für ERS-1-Stationen bei Funktionsstörungen und zur Erweiterung ihres geographischen Erfassungsbereichs eingesetzt werden.

Die Entwicklung mobiler Stationen durch die Teilnehmerstaaten wird von der Organisation begünstigt, um den Nutzen der Mission ERS-1 zu erhöhen.

Einem Teilnehmerstaat, der eine Station errichtet, wird keine Zugangsgebühr in Rechnung gestellt.

2. Nationale Stationen von Nichtteilnehmerstaaten

Auch Nichtteilnehmerstaaten können beantragen, über ihre nationalen Einrichtungen direkten Zugang zu ERS-1 zu erhalten. Die Organisation nimmt den Antrag entgegen und prüft die technische Eignung sowie den zu erwartenden Beitrag dieser Einrichtung zur Erreichung der Ziele der Mission ERS-1. Nach positiver Stellungnahme des Programmrats für das Fernerkundungsprogramm kann die Organisation mit dem

betreffenden Staat eine Vereinbarung schließen, in der die Bedingungen für den Zugang zum ERS-System sowie die Regelung für die Verteilung der von dieser Einrichtung empfangenen Daten und Produkte nach folgenden Bestimmungen und mit den in Ziffer 3 genannten allgemeinen Auflagen festgelegt werden:

- Der betreffende Staat hat im Prinzip eine Zugangsgebühr an die Organisation zu entrichten.
- Er hat der Organisation unentgeltlich eine angemessene Menge von Daten zur Verfügung zu stellen; die Organisation hat das Recht, diese für ihre eigenen Programme und Tätigkeiten zu nutzen und auch an Dritte weiterzugeben, wenn letztere sie nicht von dem betreffenden Teilnehmerstaat erhalten konnten.
- Der betreffende Staat hat an die Organisation Gebühren im Verhältnis zur Menge der an Dritte verkauften SAR-Produkte zu entrichten.

3. Gemeinsame Auflagen

Jede Bodenstation, gleich welchen Status sie hat,

- a) muß von der Organisation abgenommen werden, um zu verhindern, daß wertvolle Daten verlorengehen;
- b) sollte nach Möglichkeit in bezug auf die Aufzeichnungssysteme kompatibel sein;
- c) muß sich bereit erklären, auf Ersuchen der Organisation und zu den in der Vereinbarung mit der Organisation festgelegten Bedingungen Daten innerhalb ihres Erfassungsbereichs zu empfangen und der Organisation zur Verfügung zu stellen;
- d) muß einen Katalog der in ihrem Besitz befindlichen Daten führen.

Alle Betreiber von Bodenstationen haben der Organisation und allen Nutzern auf der Grundlage der Nichtdiskriminierung und zu den mit der Organisation vereinbarten Bedingungen Zugang zu den von der Station empfangenen und dort archivierten Rohdaten und gegebenenfalls vorverarbeiteten Daten zu gewähren.

Können die von einer Station empfangenen Daten nicht in nationalen Einrichtungen archiviert werden, veranlaßt die Organisation, falls sie dies für zweckmäßig hält, daß sie ihr zur Archivierung in ihren eigenen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

III. Missionsmanagement

1. Missionsbetriebsplan (MOP)

- a) Entsprechend den allgemeinen Zielsetzungen der Mission stellt die Organisa-

tion anhand der Anträge der verschiedenen Nutzer (Mitgliedstaaten und Nichtmitgliedstaaten, Einrichtungen unter ihrer Hoheitsgewalt und internationale Organisationen) einen Missionsbetriebsplan auf. Dieser Plan berücksichtigt die verschiedenen technischen, betrieblichen und finanziellen Randbedingungen und trägt Anträgen folgender Art Rechnung:

- Experimente zu vorgegebenen Zeiten,
 - Anträge von Betriebsorganisationen,
 - Gemeinschaftsexperimente, zu denen mehrere Teilnehmerstaaten beitragen,
 - allgemeine Anfragen ohne Zeitvorgaben,
 - außergewöhnliche Ereignisse.
- b) Die Organisation legt diesen Plan sowie seine regelmäßigen Fortschreibungen dem Programmrat für das Fernerkundungsprogramm zur Genehmigung vor.
- c) Die Organisation kann die Durchführung des Plans unterbrechen, wenn sie dies aus mit dem Betrieb des Satelliten und seiner Instrumente zusammenhängenden Gründen oder auf Grund außergewöhnlicher Umstände für notwendig hält.

2. Aufteilung der Daten

a) Daten mit niedriger Bitrate (LBR)

Der MOP zielt darauf ab, eine quasi weltweite Erfassung der Ozeane und Polareisregionen durch die LBR-Instrumente sicherzustellen. Im Falle eines Bedarfskonfliktes zwischen Nutzern von SAR-Daten und LBR-Daten muß der MOP gewährleisten, daß die während eines angemessenen Zeitraums (einige Monate) gesammelten LBR-Daten sinnvoll sind und den Zielen der Mission entsprechen.

b) SAR

Die Gesamtbetriebszeit des SAR wird nach dem MOP entsprechend den Anforderungen der Teilnehmerstaaten, der Organisation und der Nichtteilnehmerstaaten aufgeteilt.

Alle Nutzer, die die Zuteilung von SAR-Zeiten beantragen, werden ersucht, ihre Anforderungen zumindest auf regionaler Ebene zu koordinieren, um die Nutzung des SAR zu optimieren.

Es wird erwartet, daß trotz der begrenzten Betriebszeit des SAR mehr Daten zur Verfügung stehen werden, als die Nutzer auswerten können.

Sollten die beantragten SAR-Zeiten jedoch der Höchstbetriebszeit nahekommen, wird im MOP ein Verfahren zur

Regelung etwaiger Konflikte vorgesehen. Dabei werden die Höhe der Programmbeiträge des betreffenden Teilnehmerstaats, der Wert jedes Experiments und sein Beitrag zur Erreichung der gemeinsamen Ziele der Teilnehmerstaaten sowie die bereits erfüllten früheren Anforderungen des Experimentators berücksichtigt. In diesem Fall wird die Zeit, in der eine nationale Station SAR-Daten empfängt, auf die dem betreffenden Staat zugeteilte SAR-Zeit angerechnet.

Als Anhaltspunkt für die Planung ist vorgesehen, Nutzern aus Nichtteilnehmerstaaten 15% der SAR-Betriebszeit zuzuteilen, um Gelegenheit für internationale Zusammenarbeit zu bieten.

IV. Zugang zu den Daten und Preispolitik

1. Die Organisation erstellt und führt einen Zentralkatalog aller ERS-1-Daten, der allen Nutzern über Datenstationen zugänglich ist und Angaben über alle verfügbaren ERS-1-Daten enthält.
2. Die globalen LBR-Rohdaten, die regionalen SAR-Rohdaten und die Hilfsdaten werden in einer oder mehreren Präzisionsverarbeitungs- und Archivierungsanlagen (PAF) archiviert. Diese archivierten Daten und die Standardprodukte der Organisation werden auf der Grundlage der Nichtdiskriminierung gegen ein Entgelt und nach einer Regelung zur Verfügung gestellt, die in Übereinstimmung mit der von den Teilnehmerstaaten vereinbarten Preispolitik festgelegt werden.
3. Die LBR- und SAR-Schnellprodukte (FD-Produkte) werden den von den Teilnehmerstaaten benannten Zentren gegen ein Entgelt zur Verfügung gestellt, das in Übereinstimmung mit der von den Teilnehmern genehmigten Preispolitik festgelegt wird. Diese Produkte stehen Nutzern aus Nichtteilnehmerstaaten zu Bedingungen zur Verfügung, die zu vereinbaren sind, auf jeden Fall aber nützliche Beiträge zur Erreichung der Ziele des Programms ERS-1 einschließen müssen.
4. Die von den einzelnen Teilnehmerstaaten benannten Zentren sind für die Verteilung der ERS-1-Schnellprodukte an ihre nationalen Nutzer verantwortlich.
5. Die Organisation schlägt zu gegebener Zeit die Grundlagen einer Preispolitik für ERS-1-Daten und -Produkte vor, die für alle ERS-1-Bodenstationen ungeachtet ihres Status und für die ERS-1-Archivierungsanlagen gelten soll, und legt sie den Teilnehmerstaaten zur Genehmigung vor.

6. Die Organisation ist für die Teilnehmerstaaten Eigentümerin der direkt vom Satelliten empfangenen Rohdaten einschließlich der gewerblichen Schutzrechte an diesen Daten ungeachtet des Status der Empfangsstation.

V. Internationale Aspekte

Die Organisation teilt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen die Errichtung des ERS-1-Systems, dessen Hauptmerkmale sowie die Leitlinien für den Zugang zu den ERS-1-Daten und -Produkten und für deren Verteilung mit.

Diese Leitlinien können auf Grund der im Rahmen der Vereinten Nationen für die Fernerkundung mittels Satelliten aufgestellten Prinzipien überprüft werden.

VI. Revisionsklausel

Diese Anlage kann auf einstimmigen Beschluß der Teilnehmerstaaten geändert werden.

DURCHFÜHRUNGSVORSCHRIFTEN FÜR DAS EUROPÄISCHE FERNERKUNDUNGS-SATELLITENPROGRAMM

Der Rat,

GESTÜTZT auf die EntschlieÙung ESA/C/L/ Res. 5 vom 28. Oktober 1981;

GESTÜTZT auf die Erklärung der Teilnehmerstaaten des Programms (ESA/PB-RS/XVIII/ Dec. 1 [Final] vom 24. März 1982);

GESTÜTZT auf das Übereinkommen der Organisation —

GENEHMIGT folgende Vorschriften für die Durchführung des europäischen Fernerkundungssatellitenprogramms:

Artikel 1

(1) Gegenstand dieser Durchführungsvorschriften ist die Festlegung der Bedingungen, unter denen das europäische Fernerkundungssatellitenprogramm durchgeführt wird, dessen Ziele und Inhalt in Anlage A der in der Präambel genannten Erklärung beschrieben sind.

(2) Sofern diese Durchführungsvorschriften und die in der Präambel genannte Erklärung nichts anderes bestimmen, führt die Organisation dieses Programm nach ihren geltenden Regeln durch.

Artikel 2

Die Organisation nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

(1) Während der Detaildefinitionsphase (Phase B) des Programms:

- Erstellung der System-, Instrumenten- und Gerätspezifikationen,
- Detaildefinition des Bodensegments,
- Ermittlung der Entwicklungs- und Managementkosten des Systems,
- Bestellung von kritischem Material mit langer Lieferfrist und Beginn des Aufbaus von Brett-schaltungen kritischer Untersysteme,
- Auswahl von zusätzlichen Instrumenten zur Ergänzung der Nominalnutzlast nach den Kriterien: wissenschaftlicher und technologischer Wert, technische Durchführbarkeit und finanzielle Abdeckung durch die Experimentatoren,
- Aufstellung eines Entwicklungs- und Managementplans,
- Einsetzung eines Firmenkonsortiums,
- Fortführung technologischer Studien

mit dem Ziel, einen detaillierten technischen und finanziellen Vorschlag für die nachfolgenden Phasen (C/D/E) zu erstellen. Die Organisation legt diesen Detailvorschlag den Teilnehmerstaaten vier Monate vor Ende der Phase B vor.

(2) Während der Entwicklungs- und Qualifikationsphase (Phasen C/D) des Programms:

- Detailauslegung, Entwicklung und Einbringung des Satelliten in die Umlaufbahn, Entwicklung des zugehörigen Bodensegments und Qualifikation des Systems,
- Entwicklung von Technologien und Modellen für kritische Komponenten,
- Durchführung und Koordinierung von Versuchskampagnen.

(3) Während der Nutzungsphase (Phase E) übernimmt bzw. koordiniert sie folgendes:

- Aufzeichnung der Rohdaten,
- Vorverarbeitung und Verarbeitung der Daten in Quasi-Echtzeit, hauptsächlich für die Missionskontrolle und das Missionsmanagement,
- Archivierung der Daten, Erstellung und Bearbeitung von Katalogen,
- Erzeugung von thematischen Produkten in Quasi-Echtzeit,
- Übertragung und Verteilung von Daten und Produkten,
- Missionskontrolle und -management,
- Demonstration der Anwendungsmöglichkeiten.

(4) Die Organisation hält Verbindungen mit den nationalen Zentren aufrecht, die auf dem Gebiet der Fernerkundung und insbesondere hinsichtlich der Erzeugung von thematischen Produkten in Quasi-Echtzeit und der Demonstration von Anwendungsmöglichkeiten über einschlägiges Fachwissen verfügen.

Artikel 3

Der Programmrat für das Fernerkundungsprogramm, der im Rahmen der ihm vom Rat übertragenen Befugnisse handelt,

- a) verfolgt und koordiniert die Durchführung des Programms,
- b) prüft und genehmigt die Konfiguration des Systems,
- c) genehmigt die Wahl der zusätzlichen Instrumente,
- d) prüft die Vorkehrungen für die Durchführung der im Rahmen des Programms oder auf nationaler Ebene finanzierten Versuchskampagnen und Pilotprojekte,
- e) gibt die erforderlichen Richtlinien für die Vorbereitung und Durchführung der Phasen C/D/E,
- f) prüft den detaillierten technischen und finanziellen Vorschlag der Organisation für die Phasen C/D/E des Programms,
- g) genehmigt die Regelungen für den Empfang der Daten durch Dritte und für die Verteilung der Produkte,
- h) genehmigt den Haushaltsplan des Programms.

Artikel 4

(1) Die Organisation errichtet das Bodensegment des Programms.

(2) Die Organisation legt die Regelung für die Quasi-Echtzeit-Verteilung von Daten an die Hauptnutzerzentren der Teilnehmerstaaten fest.

(3) Die Organisation koordiniert die Nutzung des Satelliten ERS durch alle Empfangsstationen, die zu ihm Zugang haben, sowie die Verarbeitung der empfangenen Daten.

(4) Für die Benutzung der Datenverarbeitungseinrichtungen der Teilnehmerstaaten schließt die Organisation mit diesen Vereinbarungen auf einheitlicher Grundlage, um für alle Teilnehmerstaaten vergleichbare Bedingungen sicherzustellen.

Artikel 5

(1) Die Teilnehmerstaaten leisten zu den sich aus der Durchführung der Phase B des Programms ergebenden Kosten Beiträge nach Maßgabe der in der Präambel genannten Erklärung.

(2) Die Teilnehmerstaaten, die an der Durchführung der Phasen C/D/E interessiert sind, legen einen Gesamtfinanzrahmen, einen Beitragsschlüssel und alle anderen Sonderbestimmungen fest. Die Organisation schreibt auf dieser Grundlage die in der Präambel genannte Erklärung fort.

(3) Die Organisation vergewissert sich bei der Auswahl der zusätzlichen Instrumente zur Ergänzung der Nominalnutzlast des Satelliten, daß ihre Entwicklungs- und Betriebskosten von den Stellen, die sie vorschlagen, übernommen werden.

Artikel 6

(1) Die Organisation schließt die für die Durchführung des Programms erforderlichen Verträge nach den geltenden Regeln und Verfahren. Bei der Vergabe der Verträge und Unterverträge für die Durchführung des Programms wird unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Übereinkommens über Industriepolitik und Arbeitsverteilung der Ausführung der Arbeiten im Hoheitsgebiet der Teilnehmerstaaten der Vorzug gegeben.

(2) Ein am Ende des Vorbereitungsprogramms (RSPP) und der Phase B und deren Erweiterungen noch bestehendes Ungleichgewicht im geographischen Arbeitsrückfluß wird in dem Vorschlag für die nachfolgenden Phasen berücksichtigt, damit im Rahmen des Gesamtprogramms ein befriedigender Rückflußkoeffizient erreicht wird.

Artikel 7

(1) Bei der Vergabe der Verträge und Unterverträge für die Durchführung des Programms sichert die Organisation sich und den Teilnehmerstaaten die gewerblichen Schutzrechte an den Erfindungen und technischen Daten, die sich aus dem Programm ergeben, wozu auch das Zugangs-, Weitergabe- und Nutzungsrecht an den technischen Daten gehört.

(2) Gewerbliche Schutzrechte, die sich aus der Durchführung der im Rahmen des Programms finanzierten Experimente ergeben, bleiben den Teilnehmerstaaten vorbehalten. Die Organisation, die für die Teilnehmerstaaten handelt, ist jedoch Eigentümerin dieser Rechte.

(3) Die Ergebnisse der im Rahmen des Programms durchgeführten Experimente werden nach den Vorschriften der Organisation über wissenschaftliche und technische Informationen weitergegeben.

a) Jedoch behalten sich die Teilnehmerstaaten oder ihre nationalen Einrichtungen für einen Zeitraum von sechs Monaten ab dem Erhalt der Rohdaten und verarbeiteten Daten das ausschließliche Recht vor, die den Betrieb ihrer Instrumente und Experimente betreffenden Ergebnisse zu veröffentlichen; diese Frist kann auf ausdrücklichen Antrag eines Teilnehmerstaates oder der betreffenden nationalen Einrichtung auf 18 Monate verlängert werden, wenn diese Ergebnisse Gegenstand einer unveröffentlichten Patentanmeldung sind.

b) Ergebnisse über den Betrieb eines Instruments im Flug dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Teilnehmerstaates oder der nationalen Einrichtung, die das Gerät finanziert hat, veröffentlicht werden.

(4) Gewerbliche Schutzrechte, die sich aus dem Einsatz der zusätzlichen Instrumente ergeben, gehören den Stellen, die die betreffenden Instru-

710 der Beilagen

11

mente finanziert haben. Die Organisation hat jedoch das Recht, sie unentgeltlich für ihre gesamten Tätigkeiten und Programme zu nutzen.

(5) Der Zugang zu den technischen Informationen, Rohdaten und thematischen Produkten aus der Nutzungsphase des Programms bleibt den Teilnehmerstaaten vorbehalten, die auch das Recht haben, sie für ihre eigenen Zwecke zu nutzen. Die Organisation ist jedoch damit betraut, die Verteilung und das Management der ERS-1-Produkte gemäß den vom Programmrat für die Verteilung der Daten festgelegten Richtlinien zu koordinieren. Soweit erforderlich werden in einem Zusatz zu diesen Durchführungsvorschriften die Bedingungen für die Durchführung der Nutzungsphase des Programms geregelt.

Artikel 8

Die Organisation, die für die Teilnehmerstaaten handelt, ist Eigentümerin der im Rahmen des Programms geschaffenen und von ihr finanzierten Sachen sowie der zu seiner Durchführung erworbenen Anlagen und Einrichtungen. Über die Bedingungen für die etwaige Übertragung des Eigentums entscheiden die Teilnehmer.

Artikel 9

(1) Verpflichtungen, die sich für die Organisation ergeben, wenn sie infolge der Durchführung des Programms völkerrechtlich haftbar gemacht wird, gehen zu Lasten der Teilnehmerstaaten.

(2) Alle von der Organisation im Rahmen des Programms empfangenen Entschädigungsbeträge sowie der bei der Verteilung der Produkte durch die Organisation erzielte Erlös werden in den Jahreshaushaltsplänen des Programms als Einnahmen verbucht.

Artikel 10

Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieser Durchführungsvorschriften werden nach Artikel XVII des Übereinkommens beigelegt.

Artikel 11

(1) Regierungen von Mitgliedstaaten, die die in der Präambel genannte Erklärung nicht angenommen haben, können Teilnehmerstaaten werden, indem sie der Erklärung später beitreten und diese Durchführungsvorschriften annehmen, sofern alle anderen Teilnehmerstaaten gemäß Abschnitt VI der Erklärung zustimmen. Die betreffende Regierung teilt dem Generaldirektor ihre Absicht mit, der die Teilnehmerstaaten davon in Kenntnis setzt.

(2) Regierungen von Nichtmitgliedstaaten, die mit der Organisation ein Assoziierungs- oder Kooperationsabkommen geschlossen haben, das ihnen die Möglichkeit gibt, an den fakultativen Programmen der Organisation teilzunehmen, und die die in der Präambel genannte Erklärung nicht

angenommen haben, können gemäß dem Übereinkommen zu den in Absatz 1 vorgesehenen Bedingungen Teilnehmerstaaten werden.

(3) Regierungen von Nichtmitgliedstaaten können einen Antrag auf Teilnahme am Programm stellen. Der Generaldirektor legt diesen Antrag dem Rat vor, der einstimmig und im Einvernehmen mit den Teilnehmerstaaten darüber entscheidet; die Teilnehmerstaaten legen die Bedingungen für die Teilnahme des beitretenden Staates einstimmig fest.

Artikel 12

Der Programmrat stellt anhand eines Berichtes der Organisation den Abschluß des Programms fest. Die Organisation notifiziert dies schriftlich den Teilnehmerstaaten.

Artikel 13

Diese Durchführungsvorschriften können vom Programmrat durch einstimmigen Beschluß der Teilnehmerstaaten geändert werden. Änderungen werden dem Rat zur Genehmigung vorgelegt.

AGREEMENT**BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE EUROPEAN SPACE AGENCY ON THE PARTICIPATION OF AUSTRIA IN THE DEVELOPMENT AND EXPLOITATION PHASES OF THE ERS-1 PROGRAMME**

The Republic of Austria,

and

the European Space Agency, established by the Convention opened for signature in Paris on 30 May 1975 (hereinafter referred to as "the Agency"),

CONSIDERING that certain Member States of the Agency are undertaking the development and exploitation phases of the European remote sensing satellite programme (ERS-1) pursuant to a Declaration dated 11 July 1984 (ref. ESA/PB-RS/XXIX/Dec. 1 [Final]),

HAVING REGARD to the request by Austria to participate in the said phases and the participating States' acceptance of this request,

WELCOMING the growing participation of the Republic of Austria in the activities and programmes of the Agency,

CONSIDERING the Agreement concerning the association of the Republic of Austria with the European Space Agency which entered into force on 1 April 1981,

WISHING to determine the terms and conditions for the participation of the Republic of Austria in the phases C/D/E of the ERS-1 programme,

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

Article 1

The purpose of the present Agreement is to define the terms and conditions for the participation of the Republic of Austria in the development and exploitation phases (C/D/E phases) of the ERS-1 programme defined in the Declaration referred to in the preamble and to which the Republic of Austria subscribes.

Article 2

For the purpose of carrying out the phases C/D/E of the ERS-1 programme, the Republic of Austria shall have the rights and obligations of a participating State, as defined by the Declaration referred to in the preamble, by the Implementing Rules, and by all other decisions governing the execution of the said programme.

Article 3

The Republic of Austria shall contribute to the expenditure resulting from the execution of the phases C/D/E of the ERS-1 programme in accordance with the provisions of the Declaration mentioned in the preamble.

Article 4

In accordance with the provisions of Article 4.2 of the Association Agreement, the Republic of Austria shall be represented by two delegates, who may be accompanied by advisers, at the meetings of the States participating in the phases C/D/E of the ERS-1 programme held within the Remote Sensing Programme Board.

Article 5

The Republic of Austria and the Agency may by mutual agreement revise the provisions of this Agreement in the light of experience, in particular in order to improve its implementation.

Article 6

This Agreement shall enter into force on the first day of the third month following the day on which each Party has notified the other that the conditions required for the entry into force of the Agreement have been met.

DONE at Paris on 30 May 1985 in two originals, in the German, English and French languages, all three versions being equally authoritative.

For the Republic of Austria:

G. Lennkh

For the European Space Agency:

R. Lüst

ADDITIONAL DECLARATION**CONCERNING PHASES C/D/E OF THE EUROPEAN REMOTE SENSING SATELLITE PROGRAMME**

(drawn up on 11 July 1984)

The participating States listed below (hereinafter referred to as "the participating States"),

RECALLING the Declaration on the European Remote Sensing Satellite Programme, drawn up on 24 March 1982 (ESA/PB-RS/XVIII/Dec. [Final]), and amended on 19 July 1983, as well as the Declaration relating to the extension of Phase B of the said programme, drawn up on 28 July 1983 (ESA/PB-RS/XXV/Dec. 1 [Final]), both of which they have subscribed,

HAVING REGARD to the Implementing Rules relating to the programme (ESA/PB-RS-[81]23, rev. 5),

HAVING REGARD to the Resolution approved on 27 April 1984 (ESA/PB-RS/XXVIII/Res. 1 [Final]) amending the Declaration on the extension of Phase B of the programme,

HAVING REGARD to the Agency's technical and financial proposal relating to Phases C/D/E of the programme and the opinion expressed by the Remote Sensing Programme Board,

CONSIDERING the interest of the participating States in carrying out programmes involving coastal, ocean, ice and other applications of remote sensing data,

CONSIDERING the Cooperation Agreement between Canada and the Agency, as well as the Agency's Association Agreements with Austria and with Norway,

RECALLING the participation of Canada and Norway in Phase B of the programme and NOTING the interest expressed by Canada, Austria and Norway in taking part in Phases C/D/E,

- I. CONFIRM their will to continue the ERS-1 programme undertaken on the basis of the Declaration of 24 March 1982 referred to in the preamble;
- II. AGREE to embark on the Phases C/D/E of the ERS-1 programme that are referred to in paragraph III of Annex A to the Declaration referred to in the preamble and which are detailed in the attached Annex A and to entrust their execution to the Agency;
- III. AGREE to:
 - allocate to the execution of the work under Phases C/D/E an overall financial envelope amounting to 546.6 million

accounting units at mid-1983 prices and 1984 conversion rates *);

- contribute to it in accordance with the provisions set out in the attached Annex B;
- IV. APPROVE the general principles set out in Annex C, relating to the policy governing access to, and distribution of, the data and products collected from the ERS-1 satellite;
- V. NOTE that Italy has committed itself to bear the costs incurred by the management, installation and operation of LBR facilities at the Fucino station;
- VI. INVITE the participating States that intend to supplement the ground network funded under the programme to adopt jointly with the Agency appropriate coordinating arrangements so that maximum benefit may be derived from the efforts of all;
- VII. AGREE to examine in due course and in principle three years after the present Declaration takes effect and in any event prior to the launch of the first flight unit, the possibility of expanding the programme to include preparation, launch and exploitation of a second flight unit and to establish the relevant modalities, it being understood that no participating State shall be obliged under the present Declaration to contribute to the costs arising therefrom;
- VIII. INVITE the Director General to explore all possibilities of reducing costs, with particular reference to dual launches, while at the same time respecting the programme objectives;
- IX. FIX at 31 August 1984 the date by which a participating State may, under the terms of Article 1.4 of Annex III to the Convention, notify the Director General that it is no longer able to continue with the programme;
- X. AGREE that, subject to examination by the participating States, work under Phases C/D/E may start once the amount of subscribed contributions reaches 90% of the financial envelope referred to in paragraph III above; it is understood that work will be committed only in proportion to the level of subscribed contributions and that it will be reserved to the industry of the States that have subscribed the Declaration.
- XI. NOTE that this Declaration will enter into force with retroactive effect from 27 April 1984.

*) This amount excludes that for the Phase B extension (ESA/PB-RS/XXV/Dec. 1 [Final]).

This Declaration has been subscribed by the following States:

State	Date
Germany	
Belgium	
Denmark	11 July 1984
Spain	
France	
Italy	
Netherlands	
United Kingdom	11 July 1984
Sweden	
Switzerland	11 July 1984
Canada	
Norway	
Austria	

ANNEX A

Objectives and content of the programme

I. Programme objectives

The main objective of the European remote-sensing satellite programme covered by the Declaration drawn up on 24 March 1982 and by the present Declaration is to increase the capacity of the participating States to take part in both the management of the planet's resources and the monitoring of its environment. The programme should make it possible for the short-term cost-effectiveness of the remote-sensing techniques to be established while at the same time contributing to a better knowledge of terrestrial environment. The programme will aim to establish, develop and exploit coastal, ocean and ice applications of remote sensing data.

II. Programme content

The programme comprises the definition, development, launch by Ariane and exploitation of an ERS system comprising a space segment and a ground segment designed for coastal and global monitoring of the oceans.

1. **The space segment** comprises the nominal payload carried by the multimission platform developed under the SPOT programme.

The satellite's nominal payload consists of:

- **active microwave instrumentation (AMI)** operating in C Band (and combining the functions of a synthetic aperture radar (SAR), a wave scatterometer and a wind scatterometer) with the aim of measuring wind fields and the wave spectrum, and of taking all-weather images of coastal zones, open oceans and ice areas, and on an experimental basis over land;

- a radar altimeter (RA) with the aim of measuring significant wave height and of providing measurements over ice and major ocean currents;
- additional instruments selected as a result of an announcement of opportunity, namely an Along-Track Scanning Radiometer with microwave nadir sounder, and a Precise Range and Range-Rate Equipment (PRARE).

2. The ground segment consists of:

- (a) The reference ground segment which is funded within the limits of the financial envelope of the programme and which comprises:
 - the Mission Management and Control Centre (MCC) at ESOC (Darmstadt);
 - the S-band TTC station at Kiruna (Sweden);
 - the TTC stations of the Agency's S-band network, supplemented, as necessary, by other stations for the purposes of the launch and initial orbits;
 - the Kiruna station for the acquisition and processing of onboard data and real-time data which are distributed within three hours following their observation;
 - the Fucino station for the acquisition and processing of SAR data and for their distribution within three hours following their observation;
 - the Maspalomas and Prince Albert stations for the acquisition, processing and distribution, within three hours following their observation, of low bit rate data received in real time, and in playback from the onboard recorder.
- (b) the facilities for the acquisition and processing of low bit rate data installed at the Fucino station (these facilities are not included in the study referred to in paragraph III below), wholly funded by a contribution by Italy;
- (c) — the facilities for the acquisition and processing of SAR data installed in Canada, wholly financed directly by Canada (these facilities are not included in the study referred to in paragraph III below);
 - other facilities for the acquisition and processing of ERS-1 data provided by participating States, wholly financed directly by them.

III. Objectives and tasks of Phase C/D

- Detailed configuration and development of the satellite; procurement of launcher, placing in orbit and validation of the satellite;
- development and manufacture of equipment for:
 - the Mission Management and Control Center (MMCC) at ESOC, Darmstadt;
 - the S-band TTC station at Kiruna, Sweden;
 - the acquisition and recording of data acquired in real-time (SAR + LBR) and the data from playback of the onboard recorder (LBR only), which are processed to give Fast Delivery (FD) products to be delivered within 3 hours of observation;
- development of technologies and models of critical elements required to fulfil the mission objectives and keep to the scheduled launch date;
- carrying-out and coordinating, in consultation with national bodies, of experimental campaigns making it possible to check the soundness of the concepts and the adapted performance objectives;
- supporting studies and preparation of pilot projects;
- the investigation of an alternative solution to achieve quasi global LBR data acquisition and processing to complement the corresponding facilities in Kiruna. If, by 30 September 1985, no better solution can be found, the reference ground segment described above will automatically be implemented to satisfy the mission objectives;

IV. Objectives and tasks of Phase E

- Procurement of SAR facilities at Fucino;
- procurement of complementary LBR facilities at Maspalomas and Prince Albert unless the study of the reference ground segment, as referred to in paragraph III above, identifies a better solution;
- mission management: planning the use of the satellite; synchronising the data processing with the use of the satellite; quality control of the products and services provided;
- control and monitoring of the satellite; onboard data handling and transmission to the ground;
- acquisition and processing of onboard recorded data from low bit rate (LBR) instruments;
- acquisition and processing of real time SAR and LBR instrument data;
- demonstration of the system performance, including the operation of scientific and

710 der Beilagen

15

application experiments aimed at demonstrating the operational capability of the ERS-1 system and preparing the follow-on operation systems.

V. Timetable

The outline timetable is as follows:

- Start of Phase C/D: October 1984
- Launch of satellite: April 1989
- Phase E: investments starting January 1986
operations: April 1989 to April 1991

VI. Revision clause

The provisions of this Annex may be revised by a unanimous decision of the participating States.

ANNEX B

I. Overall financial envelope

The overall financial envelope amounts to 546.6 MAU at mid-1983 prices and 1984 conversion rates. It comprises one sub-envelope relating to Phase C/D and one sub-envelope relating to Phase E.

1. Phase C/D

The sub-envelope relating to Phase C/D amounts to 502.88 MAU. The indicative breakdown of this amount, based on the current budget structure, is as follows:

	MAU
Staff expenditure	19.50
Running expenditure	5.00
Facilities	13.50
Investments	3.88
Development	393.60
Direct expenditure	435.48
Administrative and site costs	18.70
Variable support costs	16.00
Fixed support costs and Investments	15.20
Allocated support costs	49.90
Allocated support costs Contingency margin	17.50
Grand total ...	502.88

This amount includes the costs relating to the Kiruna station for the acquisition of real time and recorded data, the associated facilities for the generation and making available in near-real time of certain thematic products (6.90 MAU) and the MMCC costs (13.12 MAU).

2. Phase E

The financial sub-envelope relating to Phase E amounts to 43.72 MAU. The indicative breakdown of this amount, based on the current budget structure, is as follows:

(a) MMCC and Kiruna (Operations)

	MAU
Staff expenditure	1.4
Running expenditure	0.3
Facilities	7.9
Investments	—
Development	—
Direct expenditure	9.6
Administrative and site costs	1.2
Variable support costs	9.27
Fixed supports costs and Investments	8.8
Allocated support costs	19.27
Total (a) ...	28.87

(b) Investments costs

at Fucino (SAR)	2.25
at Maspalomas (LBR)	2.52
at Prince Albert (LBR)	1.75
Total (b) ...	6.52

(c) Operation costs (over 2 year period)

of the stations of	
Fucino (SAR):	2.88
Maspalomas (LBR):	2.90
Prince Albert (LBR):	2.55
Total (c) ...	8.33

Grand total (a+b+c) ... 43.72

3. Investments and operations costs of LBR facilities at Fucino

These costs are estimated at 4.64 MAU (Investments: 2.35 MAU, Operations: 2.29 MAU), entirely funded by Italian contributions.

4. Additional instruments

The costs relating to the development and exploitation for scientific purposes of the additional instruments identified in Annex A and complementing the nominal satellite payload are borne by the national bodies that have developed and proposed them to the Agency.

II. Scale of contributions

1. Phase C/D

The participating States shall contribute to the financial sub-envelope of phase C/D (502.88 MAU) with the following scale:

Participants	% Contribution
Germany	(26.60)
Belgium	(3.62)
Denmark	1.52
Spain	(2.50)
France	(21.51)
Italy	(11.32)
Netherlands	(5.18)
United Kingdom	13.88
Sweden	(3.30)
Switzerland	1.70
Canada	(6.10)
Norway	(1.26)
Austria	(0.71)
(Not yet covered)	(0.80)
Total ... 100.00	

The contribution scale may be modified in the light of decisions taken by the Council on the geographical return compensation scheme.

2. Phase E

- (i) The participating States shall contribute to the financial sub-envelope for phase E (43.72 MAU) with the following scale:

Participants	%
Germany	(18.00)
Belgium	(2.74)
Denmark	1.92
Spain	(3.00) *
France	(16.53)
Italy	(11.32)

*) Provided that the respective use of Maspalomas and Prince Albert ist not called in question as the LBR stations complementing that of Kiruna.

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Total
Phase C/D	77.5 *)	48.2	120.0	115.3	74.2	60.28	7.4	502.88
Phase E	—	—	—	—	3.0	15.92	24.8	43.72

*) Including pre-phase C/D.

V. Revision clause

The provisions of this Annex may be revised by a unanimous decision of the participating States.

ANNEX C

Guiding principles for access to the ERS-1 system and the distribution of the data and products

I. ERS-1 overall mission objectives

The ERS-1 mission objectives are of both a scientific and economic nature, namely to:

Participants	%
Netherlands	(5.18)
United Kingdom	16.83
Sweden	(2.49)
Switzerland	1.70
Canada	(7.64) *)
Norway	(1.56)
Austria	(0.71)
(Not yet covered)	(10.38)
Total ... 100.00	

*) Provided that the respective use of Maspalomas and Prince Albert ist not called in question as the LBR stations complementing that of Kiruna.

- (ii) The investments and operation costs of the LBR facilities at the Fucino station will be funded as follows:

Participant	%
Italy	100.00

It is understood that this contribution is independent of any industrial return and will not be subject to compensation elsewhere.

III. Cumulative cost overruns

Article III.4 of Annex III to the Convention applies separately to each of the three sub-envelopes given under paragraphs I.1, I.2 and I.3 above.

IV. Indicative schedule of payment appropriations

The indicative schedule of payment appropriations (at mid-1983 prices and 1984 conversion rates) is as follows:

- increase the scientific understanding of coastal zones and ocean processes and of the evolution of the world climate;
- develop and promote applications with the aim of furthering the knowledge of ocean parameters, sea state and ice conditions with a view to establishing their usefulness for operational purposes.

ERS-1 is conceived as an end-to-end data transmission system, providing data to the scientific and applications users's community on a global basis for the Low Bit Rate (LBR) instrument data, and on a regional basis for the Synthetic Aperture Radar (SAR) data.

These overall requirements represent assumptions for the mission and exploitation of the sensors and will be set out in a detailed Mission Operation Plan (MOP).

II. Direct reception of ERS-1 data

To fulfil the mission objectives described, direct reception of ERS-1 data will be achieved as follows:

1. ERS-1 stations

These are the ground stations in the framework of the programme described in Annex A.II.2 to the present Declaration (hereinafter referred to as "the ERS-1 stations").

Any participating State may set up ground facilities to acquire and preprocess data, including their validation and archiving. Several participating States may collaborate for the purpose of this activity. The State(s) in question must inform the Agency beforehand of the characteristics and performances of the station. The station will acquire the data on a technical non-interference basis and, in addition to the fulfilment of national objectives, may serve to provide back-up to ERS-1 stations in the event of malfunction and to widen their geographical coverage.

Development of mobile stations by participating States is encouraged by the Agency with a view to enhancing the value of the ERS-1 mission.

No access fee will be charged to as participating State setting up a station.

2. National stations of non-participating States

Any non-participating State may also request direct access to ERS-1 via its national facilities. The request will be received by the Agency, which will examine the technical constraints and the expected contribution of this facility of fulfilling the ERS-1 mission objectives. After positive examination by the Remote Sensing Programme Board, the Agency may conclude an Agreement with the State in question, defining the conditions for access to the ERS system, and the distribution policy for

the data and products acquired by this facility, subject to the following specific provisions and to the common requirements given in paragraph 3 below:

- the State in question will in principle pay the Agency an access fee;
- it will provide the Agency with a reasonable amount of data, free of charge, the Agency having the right to use them for its own programmes and activities and the right to distribute them to third parties should the latter not be able to obtain them from the non-participating State in question;
- the State in question will pay the Agency fees proportional to the amount of SAR products sold to third parties.

3. Common requirements

Any ground station, whatever its status:

- (a) must be validated by the Agency to prevent loss of valuable data;
- (b) should be compatible in terms of recording systems where feasible;
- (c) shall agree, at ESA's requests and on conditions defined in the Agreement with the Agency, to acquire data within its coverage and to make them available to the Agency; and
- (d) shall maintain a catalogue of the data in its possession.

All ground station operators will ensure access by the Agency and by all users to raw data acquired and archived at the station and, if applicable, to pre-processed data, on a non-discriminatory basis and on conditions agreed with the Agency.

Where the data acquired by a station cannot be archived nationally, the Agency shall ensure that they are made available to it for archiving at its own facilities, if it deems it appropriate.

III. Mission management

1. Mission Operation Plan (MOP)

- (a) A Mission Operation Plan will be established by the Agency, aimed at satisfying the overall mission objectives and based on requests from the various users (Member States and non-member States, organizations under their jurisdiction and international Organizations). The Plan will take into account the various technical, operational and financial constraints and will be based on the following categories of requests:
 - experiments at fixed times,
 - requests from operational entities,

- joint experiments to which several participating States contribute,
- general coverage without time constraints,
- emergency situations.

- (b) The Agency will submit the Plan for approval to the Remote Sensing Programme Board, as well as its periodical updates.
- (c) The Agency may interrupt implementation of the Plan either for reasons related to the operation of the spacecraft and its instruments or in exceptional circumstances.

2. Data apportionment

(a) Low bit rate data

The MOP will aim at ensuring a quasi global coverage of the oceans and ice areas for the LBR instruments. If there is a conflict of need between users for the SAR and LBR data, the MOP must ensure that the LBR data set collected over an appropriate period of time (some months) is meaningful and in conformity with the mission objectives.

b) SAR

The total SAR operation time will be shared according to the MOP between the requirements from participating States, the Agency and non-participating States.

All users requesting SAR allocation time will be invited to coordinate their requirements, at least at regional level, in order to optimise the use made of the SAR. It is expected that even with the limited time of operation of the SAR, there will be more data available than users can exploit.

However, if the requests approach the upper limit of SAR operating time, a procedure will be introduced in the MOP for resolving any conflicts. This will take into account the level of contributions to the programme of the relevant participating State, as well as the value of each experiment, its contribution to meeting the common objectives of the participating States, and the previous requests from the experimenter already satisfied. In such a case, the reception of SAR data by a national station will form part of the allocation made to the country concerned.

As an indication, it is envisaged that 15% of SAR operation time be allocated to users from non-participating States in order to provide opportunities for international cooperation.

IV. Access to data and charging policy

1. ESA will set up and maintain a central catalogue for all ERS-1 data accessible to all users through remote terminals and containing references to all ERS-1 data available.
2. Global raw LBR data, regional raw SAR data and the auxiliary data will be archived in Precision Processing and Archiving Facility(ies) (PAF[s]). Such archived data and Agency standard products will be made available on a non-discriminatory basis, at a cost and terms based on a pricing policy agreed by the Participants.
3. LBR and SAR Fast Delivery (FD) products will be made available to nominated centres in participating States at a cost based on the pricing policy approved by the participants. LBR and SAR Fast Delivery products will be available to users from non-participating States under terms to be agreed but which would include useful contributions furthering the objectives of the ERS-1 programme.
4. The nominated centre(s) of each participating State will be responsible for the distribution of ERS-1 FD products to their national users.
5. The Agency will propose and submit in due time to the participating States for approval the elements for the establishment of a pricing policy for ERS-1 data and products applicable to all ERS-1 ground stations, whatever their status, and to ERS-1 archiving facilities.
6. Property rights, including intellectual property rights, concerning raw data received directly from the satellite will be held by the Agency on behalf of the participating States, irrespective of the status of the acquisition station.

V. International aspects

The Agency shall inform the Secretary General of the United Nations of the setting up of the ERS-1 system, its salient characteristics and the guiding principles for access to, and dissemination of, ERS-1 data and products.

These principles may be reviewed on the basis of those to be established under the auspices of the United Nations for remote sensing from satellites.

VI. Revision

The provisions of this Annex may be revised by a unanimous decision of the participating States.

**EUROPEAN REMOTE SENSING SATELLITE
PROGRAMME
IMPLEMENTING RULES**

The Council,

HAVING REGARD to Resolution ESA/C/L/
Res. 5 of 28 October 1981,

HAVING REGARD to the Declaration of the
States participating in the said programme (ESA/
PB-RS/XVII/Des. 1 (Final) drawn up on
24 March 1982),

HAVING REGARD to the ESA Convention,

APPROVES the following arrangements for the
execution of the European remote sensing satellite
programme:

Article 1

(1) The purpose of these Rules is to define the
conditions governing the execution of the Euro-
pean remote sensing satellite programme whose
objectives and content are described in Annex A to
the Declaration referred to in the preamble.

(2) The Agency shall execute the programme in
conformity with the rules and procedures in force
unless otherwise provided for in these Rules or in
the Declaration referred to in the preamble.

Article 2

The Agency shall be responsible in particular for
the following tasks:

(1) During the detailed definition phase
(Phase B) of the programme:

- elaboration of system, instrument and equip-
ment specifications,
- detailed definition of the ground segment,
- assessment of the development and manage-
ment costs of the system,
- ordering of critical long-lead procurement
items, and initial breadboarding of the critical
sub-assemblies,
- selection, in the light of their scientific and
technological value, their technical feasibility
and their financial cover by the experiments, of
additional instruments supplementing the
nominal payload,
- elaboration of a development and manage-
ment plan,
- achieving an industrial consortium,
- further technological studies,

with a view to drawing up a detailed technical and
financial proposal relating to the following phases

(C/D/E). The Agency shall submit this detailed
proposal to the participating States 4 months before
the end of Phase B.

(2) During the development and validation phase
(Phases C/D) of the programme:

- the detailed configuration, the development
and placing in orbit of the satellite, the devel-
opment of the associated earth segment, and
validation of the system;
- the development of technologies and models
of critical elements;
- the carrying out and coordination of experi-
mental campaigns.

(3) During the exploitation phase (Phase E) the
Agency will carry out or coordinate the following:

- recording or raw data,
- data preprocessing and processing in near
real time, mainly for the purposes of mission
control and mission management,
- data archiving, setting-up and handling of
catalogues,
- generation of thematic products in near real
time,
- transmission and distribution of data and
products,
- mission control and management,
- demonstration of applications.

(4) The Agency shall maintain contact with the
national Centres specialised in remote sensing mat-
ters, particularly in respect of the generation of the-
matic products in near real time and demonstration
of applications.

Article 3

The Remote Sensing Programme Board, acting
within the framework of the authority delegated to
it by the Council, shall:

- (a) monitor and coordinate the execution of the
programme,
- (b) examine and approve the system configura-
tion,
- (c) approve the selection of the additional instru-
ments,
- (d) examine the arrangements relating to the
conduct of experimental campaigns and pilot
projects funded either under the programme
or at national level,
- (e) give the necessary directives for the prepara-
tion and execution of Phases C/D/E,
- (f) examine the Agency's detailed technical and
financial proposal for Phases C/D/E of the
programme,
- (g) approve the arrangements relating to both
data acquisition by third parties and distribu-
tion of products,
- (h) approve the annual budget for the pro-
gramme.

Article 4

(1) The Agency shall set up the ground segment of the programme.

(2) The Agency shall define the arrangements governing near real-time distribution of data to the main user centres in the participating States.

(3) The Agency shall coordinate the use of the ERS satellite by all the acquisition stations that have access to it, as well as the processing of the data acquired.

(4) The Agency shall conclude arrangements with the participating States for the use of their data processing facilities, on common bases that will ensure similar terms for all the participating States.

Article 5

(1) The participating States shall contribute to the costs arising out of the execution of Phase B of the programme in conformity with the provisions of the Declaration referred to in the preamble.

(2) The participating States interested in the execution of Phase C/D/E shall decide on an overall financial envelope, on a scale of contributions and on any specific provisions. The Agency shall update the Declaration referred to in the preamble accordingly.

(3) The Agency shall, in connection with the selection of the additional instruments complementing the nominal satellite payload, ensure that the cost of their production and exploitation is borne by the bodies that propose them.

Article 6

(1) The Agency shall conclude the contracts necessary for the execution of the programme in accordance with the rules and procedures in force. In placing contracts and sub-contracts for the execution of the programme, preference shall be given to execution of the work on the territory of the participating States, having regard to the provisions of the Convention where industrial policy and the distribution of work are concerned.

(2) Any remaining imbalance in the geographical return at the end of the preparatory programme (RSPP), of Phase B and of extensions thereto shall be taken into account in the proposal relating to the subsequent phases, so as to ensure a satisfactory return coefficient in respect of the programme as a whole.

Article 7

(1) When placing contracts and sub-contracts for the execution of the programme the Agency shall reserve for its own purposes and those of the parti-

cipating States the intellectual property rights relating to inventions and technical data arising under the programme, including, in the case of the technical data, the rights of access, communication and use.

(2) The intellectual property rights resulting from the experiments funded under the programme shall be reserved to the participating States. However, the Agency, acting on behalf of the participating States, shall be the owner of the rights in question.

(3) The results of the experiments carried out during the programme shall be communicated in accordance with the Agency's rules on scientific and technical information. However,

(a) the participating States or the national bodies under their jurisdiction reserve the exclusive right to publish the results relating to the operation of their instruments and experiments, for a period of six months starting from the communication of the raw and reduced data, it being possible to extend this period, at the express request of a participating State or the national body concerned, to eighteen months where the results in question are the subject of an unpublished patent application;

(b) no result relating to the in-flight operation of an instrument may be published without the express prior agreement of the participating State or national body that funded the instrument.

(4) The intellectual property rights resulting from the use of additional instruments shall belong to the bodies that funded the instruments in question. However, the Agency shall be entitled to use these rights free of charge for its activities and programmes as a whole.

(5) The right of access to the technical information, raw data and thematic products generated under the exploitation phase of the programme, as well as the right to make use thereof for their own requirements, shall also be reserved to the participating States. However, the Agency shall be responsible for coordinating the dissemination and management of the ERS-1 products within the framework of the data dissemination policy laid down by the Programme Board. An addendum to these Rules will, if need be, specify the conditions governing execution of the exploitation phase of the programme.

Article 8

The Agency, acting on behalf of the participating States, shall be the owner of the assets produced under the programme and funded by the Agency, as well as of the facilities and equipment acquired for its execution. The modalities of any transfer of ownership shall be decided on by the participating States.

Article 9

(1) Any obligation the Agency may incur, by reason of its international liability, as a result of the execution of the programme shall be assumed by the participating States.

(2) Any compensation received by the Agency for damage under the programme, as well as any income derived from distribution of the products by the Agency, shall be credited to the annual budgets of the programme.

Article 10

Any dispute concerning the interpretation or application of these Rules shall be settled in accordance with Article XVII of the ESA Convention.

Article 11

(1) The Government of a Member State of the Agency that has not subscribed to the Declaration referred to in the preamble may become a participating State by subsequently subscribing to it and to the present Rules, provided that all the other participating States so agree in conformity with Article 6 of the Declaration. The Government concerned shall notify its intention to the Director General, who shall inform the participating States accordingly.

(2) The Government of a State not a member of the Agency which has signed with the Agency an association or cooperation Agreement enabling the State to take part in the Agency's optional programmes, and which has not subscribed to the Declaration referred to in the preamble, may become a participating State in accordance with the provisions of the ESA Convention and of paragraph 1 above.

(3) The Government of a State not a member of the Agency may apply to take part in the programme. The Director General shall submit the application to the Council, whose approval of it must be unanimous and arrived at in agreement with the participating States, which shall determine unanimously the terms for participation by the acceding State.

Article 12

Upon presentation of a report by the Agency, the Programme Board shall declare the programme completed. The Agency shall notify the participating States accordingly in writing.

Article 13

These Rules may be revised by the Programme Board, by a unanimous decision of the participating States. Any amendment shall be referred to the Council for approval.

ACCORD**ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET L'AGENCE SPATIALE EUROPÉENNE CONCERNANT LA PARTICIPATION DE L'AUTRICHE AUX PHASES DE DÉVELOPPEMENT ET D'EXPLOITATION DU PROGRAMME ERS-1**

La République d'Autriche,

et

l'Agence spatiale européenne, créée par la Convention ouverte à la signature à Paris le 30 mai 1975 (ci-après dénommée « l'Agence »),

CONSIDÉRANT que certains Etats membres de l'Agence ont entrepris les phases de développement et d'exploitation du programme ERS-1 aux termes d'une Déclaration en date du 11 juillet 1984 (ESA/PB-RS/XXIX/Dec. 1 [Final]),

VU la demande de la République d'Autriche de participer auxdites phases et l'acceptation de cette demande par les Etats participants,

SE FÉLICITANT de la participation croissante de la République d'Autriche dans les activités et programmes de l'Agence,

CONSIDÉRANT l'Accord régissant l'association de la République d'Autriche à l'Agence spatiale européenne, qui est entré en vigueur le 1^{er} avril 1981,

DÉSIREUSES de fixer les modalités de la participation de la République d'Autriche aux phases C/D/E du programme ERS-1,

SONT CONVENUES DE CE QUI SUIT:

Article Premier

Le présent Accord a pour objet de définir les modalités de la participation de la République d'Autriche aux phases de développement et d'exploitation du programme ERS-1 (phases C/D/E), telles qu'elles sont définies dans la Déclaration visée au préambule à laquelle la République d'Autriche souscrit.

Article 2

Aux fins de l'exécution des phases C/D/E du programme ERS-1, la République d'Autriche dispose des droits et obligations d'un Etat participant, tels qu'ils sont définis dans la Déclaration visée au préambule, dans le règlement d'exécution ainsi que dans toutes les autres décisions régissant l'exécution dudit programme.

Article 3

La République d'Autriche contribue aux dépenses résultant de l'exécution des phases C/D/E du programme ERS-1 conformément aux dispositions de la Déclaration visée au préambule.

Article 4

Conformément à l'Article 4.2 de l'Accord d'association, la République d'Autriche est représentée par deux délégués qui peuvent être accompagnés de conseillers, aux réunions des Etats participant aux phases C/D/E du programme ERS-1, dans le cadre du Conseil directeur des programmes de satellites de télédétection.

Article 5

La République d'Autriche et l'Agence peuvent réviser d'un commun accord les dispositions du présent Accord sur la base de l'expérience acquise, afin d'en améliorer notamment l'application.

Article 6

Le présent Accord entre en vigueur le premier jour du troisième mois suivant le jour où les Parties se seront mutuellement notifiées l'accomplissement des formalités nécessaires pour cette entrée en vigueur.

FAIT à Paris le 30 mai 1985 en double exemplaire, en langues allemande, anglaise et française, chacune des versions faisant également foi.

Pour la République d'Autriche:

G. Lennkh

Pour l'Agence Spatiale Européenne:

R. Lüst

**DÉCLARATION ADDITIONNELLE
RELATIVE AUX PHASES C/D/E DU
PROGRAMME EUROPÉEN DE SATEL-
LITE DE TÉLÉDÉTECTION**

(établie le 11 juillet 1984)

Les Etats participants mentionnés ci-dessous (ci-après dénommés « les Etats participants »),

RAPPELANT la Déclaration relative à un programme européen de satellite de télédétection établie le 24 mars 1982 (ESA/PB-RS/XVIII/Dec. [Final]), amendée le 19 juillet 1983 ainsi que la Déclaration relative à l'extension de la phase B dudit programme établie le 28 juillet 1983 (ESA/PB-RS/XXV/Dec. 1 [Final]), auxquelles ils ont souscrit,

VU le règlement d'exécution du programme (ESA/PB-RS[81]23, rev. 5),

VU la Résolution approuvée le 27 avril 1984 (ESA/PB-RS/XXVIII/Res. 1 [Final]) portant amendement de la Déclaration sur l'extension de la phase B du programme,

VU la proposition technique et financière de l'Agence relative aux phases C/D/E du programme et l'avis émis par le Conseil directeur du programme de télédétection,

CONSIDÉRANT l'intérêt des Etats participants pour la mise en place de programmes d'applications des données de télédétection dans les zones côtières, océaniques et glaciaires et autres applications,

CONSIDÉRANT l'Accord de coopération entre le Canada et l'Agence ainsi que les Accords d'association entre l'Autriche, la Norvège et l'Agence,

RAPPELANT la participation du Canada et de la Norvège à la phase B du programme et NOTANT l'intérêt manifesté par le Canada, l'Autriche et la Norvège de participer à la phase C/D/E,

- I. CONFIRMENT leur volonté de poursuivre le programme ERS-1 entrepris sur la base de la Déclaration du 24 mars 1982 visée au préambule;
- II. CONVIENNENT d'entreprendre les phases C/D/E du programme ERS-1 mentionnées en Annexe A paragraphe III de la Déclaration visée au préambule et détaillées ci-après (Annexe A) et d'en confier l'exécution à l'Agence;
- III. CONVIENNENT:
 - d'affecter à l'exécution des travaux des phases C/D/E une enveloppe financière globale de 546,6 millions d'unités de compte au niveau des prix de la mi-1983, taux de conversion utilisés en 1984 *);
 - d'y contribuer selon les dispositions figurant en Annexe B ci-après;
- IV. APPROUVENT les principes généraux figurant en Annexe C relatifs à la politique d'accès et de distribution des données et produits collectés du satellite ERS-1;
- V. NOTENT que l'Italie s'est engagée à prendre en charge les coûts induits par la gestion, l'installation et l'exploitation des équipements LBR à la station de Fucino;
- VI. INVITENT LES Etats participants qui entendent compléter le réseau sol financé au titre du programme d'arrêter avec l'Agence les mesures appropriées de coordination en vue du meilleur profit des efforts de tous;
- VII. CONVIENNENT d'examiner, en temps opportun, en principe trois ans après la prise d'effet de la présente Déclaration et en tout état de cause avant le lancement de la première unité de vol, la possibilité d'élargir le programme à la préparation, au lancement et

*) Ce montant ne comprend pas celui de l'extension de la phase B (ESA/PB-RS/XXV/Dec. 1 [Final]).

710 der Beilagen

23

à l'exploitation d'une deuxième unité de vol et d'établir les modalités correspondantes, étant entendu que nul Etat participant n'est tenu par la présente Déclaration de participer aux frais en découlant;

- VIII. INVITENT le Directeur général à rechercher toutes réductions de coûts, notamment des possibilités de lancement double, dans le respect des objectifs du programme;
- IX. FIXENT au 31 août 1984 la date limite à laquelle un Etat participant peut, conformément à l'article 1.4 de l'Annexe III de la Convention, notifier au Directeur général qu'il n'est plus en mesure de poursuivre le programme;
- X. CONVIENNENT que les travaux des phases C/D/E peuvent débuter, sous réserve d'un examen par les Etats participants, dans la mesure où et dès que le montant des contributions souscrites atteint 90% de l'enveloppe financière visée au paragraphe III ci-dessus; il est entendu que les travaux ne sont engagés qu'en fonction du niveau de contributions souscrites et réservés aux industries des Etats ayant souscrit la Déclaration;
- XI. NOTENT que la présente Déclaration entre en vigueur avec effet au 27 avril 1984.

La présente Déclaration est souscrite par les Etats suivants:

Pays	Date
Allemagne	
Belgique	
Danemark	11 juillet 1984
Espagne	
France	
Italie	
Pays-Bas	
Royaume-Uni	11 juillet 1984
Suède	
Suisse	11 juillet 1984
Canada	
Norvège	
Autriche	

ANNEXE A

Objectifs et contenu du programme

I. Objectifs du programme

L'objectif principal du programme européen de satellite de télédétection couvert par la Déclaration établie le 24 mars 1982 et par la présente est d'accroître la capacité des Etats participants de prendre part à la gestion des ressources de la planète et à la surveillance de son environnement. Ce programme devrait permettre de déterminer l'efficacité économique à court

terme et à long terme des techniques de télédétection tout en contribuant à une meilleure connaissance de l'environnement terrestre. Il visera à élaborer, développer et exploiter les applications des données de télédétection dans les zones côtières, océaniques et glaciaires.

II. Contenu du programme

Le programme porte sur la définition, le développement, le lancement par Ariane et l'exploitation d'un système ERS constitué d'un secteur spatial et d'un secteur terrien, pour la surveillance des océans dans les zones côtières et à l'échelle du globe.

1. Le secteur spatial comprend la charge utile nominale embarquée sur la plate-forme multi-mission mise au point dans le cadre du programme Spot.

La charge utile nominale du satellite se compose:

- d'un détecteur actif à hyperfréquences (AMI) opérant en bande C (combinant les fonctions d'un radar à synthèse d'ouverture (SAR), d'un diffusomètre vagues et d'un diffusomètre vents), ayant pour objet la mesure des champs de vents et du spectre des vagues et la prise d'image tous temps sur les zones côtières, océaniques et les glaces et, à titre expérimental, sur les terres émergées;
- d'un altimètre radar (RA) ayant pour objet la mesure de la hauteur significative des vagues et la fourniture de relevés sur les glaces et les courants océaniques importants;
- d'instruments supplémentaires retenus à la suite d'un avis d'offre de participation: un radiomètre infrarouge à balayage le long de la trace (ASTR) complété par un sondeur vertical à hyperfréquences. Un équipement de mesure précise de distance et de vitesse (PRARE).

2. Le secteur sol comprend:

- a) Le secteur sol de référence financé dans les limites de l'enveloppe financière du programme et qui est constitué par:
- le Centre de gestion et de contrôle de la mission (MMCC) situé à l'ESOC (Darmstadt),
 - les installations de poursuite, télémesure et télécommande en bande S de la station de Kiruna (Suède);
 - les stations sol de télémesure, poursuite et télécommande (TTC) du réseau de l'Agence en bande S complété, le cas échéant, par d'autres stations pour le lancement et les orbites initiales;

- la station de Kiruna pour l'acquisition, le traitement de données enregistrées à bord et des données transmises en temps réel qui sont distribuées dans les trois heures qui suivent leur observation;
 - la station de Fucino pour l'acquisition, le traitement et la distribution, dans les trois heures suivant leur observation, de données du SAR;
 - les stations de Maspalomas et de Prince Albert pour l'acquisition, le traitement et la distribution, dans les trois heures qui suivent leur observation, de données à faible débit obtenues en temps réel et en relecture de l'enregistreur de bord;
- b) des équipements d'acquisition et de traitement de données à faible débit installés à la station de Fucino (ces équipements ne font pas partie de l'étude visée au paragraphe III ci-dessous), financés entièrement par une contribution de l'Italie;
- c) — des équipements d'acquisition et de traitement de données SAR installés au Canada, financés entièrement et directement par le Canada (ces équipements ne font pas partie de l'étude visée au paragraphe III ci-dessous);
- d'autres équipements d'acquisition et de traitement de données ERS-1 fournis par d'autres Etats participants, entièrement et directement financés par eux.

III. Objectifs et tâches de la phase C/D

- Configuration détaillée et développement du satellite; approvisionnement du lanceur, mise en orbite et validation du satellite;
- développement et réalisation d'équipement pour:
 - le Centre de gestion et de contrôle de la mission (MMCC) à l'ESOC, Darmstadt,
 - la station TTC bande S à Kiruna, Suède,
 - l'acquisition et l'enregistrement de données acquises en temps réel (SAR + LBR) et les données résultant de la relecture de l'enregistreur de bord (uniquement LBR), qui sont traitées afin de fournir des produits à livraison rapide (FD) qui doivent être distribués dans les trois heures suivant l'observation;
- développement de technologies et de maquettes d'éléments critiques nécessaires à la réalisation des objectifs de mission et au respect de la date de lancement prévue;

- réalisation et coordination, en concertation avec les organismes nationaux, de campagnes expérimentales permettant la vérification du bienfondé des concepts et des objectifs de performances adoptés;
- études de soutien et préparation de projets pilotes;
- recherche d'une solution de rechange pour réaliser une couverture quasiglobale en ce qui concerne la réception et le traitement des données LBR afin de compléter les équipements correspondants de Kiruna. Si au 30 septembre 1985 aucune solution meilleure n'a été trouvée, le secteur sol de référence décrit ci-dessus est automatiquement mis en œuvre afin de satisfaire les objectifs de mission.

IV. Objectifs et tâches de la phase E

- approvisionnement des équipements SAR à Fucino;
- approvisionnement des équipements complémentaires LBR à Maspalomas et Prince Albert à moins que l'étude du secteur sol de référence visée au paragraphe III ci-dessus n'identifie une meilleure solution;
- gestion de la mission: établissement des plans d'utilisation du satellite; synchronisation du traitement des données avec l'utilisation du satellite; contrôle de qualité des produits et services fournis;
- contrôle et la surveillance du satellite, l'élaboration des données à bord et transmission au sol;
- acquisition et traitement des données enregistrées à bord provenant des instruments à faible débit d'informations;
- acquisition et traitement en temps réel des données du radar à synthèse d'ouverture (SAR) et des instruments à faible débit d'informations (LBR);
- démonstration des performances du système, y compris la mise en œuvre d'expériences scientifiques et d'applications ayant pour but de démontrer les capacités opérationnelles du système ERS-1 et de préparer les systèmes opérationnels ultérieurs.

V. Calendrier

Le calendrier indicatif est le suivant:

- démarrage de la phase C/D: octobre 1984
- lancement du satellite: avril 1989
- phase E: approvisionnement: à partir de janvier 1986
exploitation: avril 1989 à avril 1991

VI. Clause de révision

Les dispositions de la présente Annexe peuvent être révisées à l'unanimité des Etats participants.

ANNEXE B

I. Enveloppe financière globale

Elle s'élève à 546,6 millions d'unités de compte au niveau des prix de la mi-1983 et aux taux de conversion utilisés en 1984; elle comprend une sous-enveloppe afférente à la phase C/D et une sous-enveloppe afférente à la phase E.

1. Phase C/D

La sous-enveloppe financière afférente à la phase C/D s'élève à 502,88 MUC. La répartition indicative de ce montant, selon la structure bud-gétaire, est la suivante:

	MUC
Dépenses de personnel	19,5
Dépenses de fonctionnement ...	5,0
Installations	13,5
Immobilisations	3,88
Réalisations	393,6
Dépenses directes	435,48
Frais administratifs et de site ...	18,7
Frais de soutien variables	16,0
Frais de soutien fixes et	15,2
Frais de soutien affectés	49,9
Frais de soutien affectés marge d'aléas	17,5
Total général ...	502,88

Ce montant comprend les frais relatifs à la station d'acquisition de données en temps réel et en relecture à Kiruna, les installations associées pour l'élaboration et la mise à disposition en temps quasiréel de certains produits thématiques (6,90 MUC) et les coûts du MMCC (13,12 MUC).

2. Phase E

La sous-enveloppe financière afférente à la phase E s'élève à 43,72 MUC. La répartition indicative de ce montant, selon la structure budgétaire, est la suivante:

a) MMCC et Kiruna (opérations)

	MUC
Dépenses de personnel	1,4
Dépenses de fonctionnement	0,3
Installations	7,9
Immobilisations	—
Réalisations	—
Dépenses directes	9,6
Frais administratifs et de site ...	1,2
Frais de soutien variables	9,27
Frais de soutien fixes et	8,8
Frais de soutien affectés	19,27
Sous-total a) ...	28,87

b) Coûts d'investissement

à Fucino (SAR)	2,25
à Maspalomas (LBR)	2,52
à Prince Albert (LBR)	1,75
Sous-total b) ...	6,52

c) Coûts d'opérations (sur une période de deux ans)

des stations de	
Fucino (SAR)	2,88
Maspalomas (LBR)	2,90
Prince Albert (LBR)	2,55
Sous-total c) ...	8,33

Total général (a + b + c) ... 43,72

3. Coûts d'investissement et d'opérations d'équipements LBR à Fucino

Ces coûts sont estimés à 4,64 MUC (2,35 pour les investissements et 2,29 pour les opérations), financés entièrement par une contribution de l'Italie.

4. Instruments supplémentaires

Les coûts de réalisation et d'exploitation à des fins scientifiques des instruments supplémentaires identifiés à l'Annexe A complétant la charge utile nominale du satellite sont pris en charge par les organismes nationaux qui les ont développés et proposés à l'Agence.

II. Barèmes de contributions

1. Phase C/D

Les Etats participants contribuent à la sous-enveloppe financière de la phase C/D (502,88 MUC) selon le barème suivant:

Participants	% de contribution
Allemagne	(26,60)
Belgique	(3,62)
Danemark	1,52
Espagne	(2,50)
France	(21,51)
Italie	(11,32)
Pays-Bas	(5,18)
Royaume-Uni	13,88
Suède	(3,30)
Suisse	1,70
Canada	(6,10)
Norvège	(1,26)
Autriche	(0,71)
(Non couvert)	(0,80)
Total ...	100,00

Le barème de contribution pourra être modifié en fonction des décisions prises par le Conseil sur le schéma de compensation pour le retour géographique.

2. Phase E

- i) Les Etats participants contribuent à la sous-enveloppe financière de la phase E (43,72 MUC) selon le barème suivant:

Participants	%
Allemagne	(18,00)
Belgique	(2,74)
Danemark	1,92
Espagne	(3,00)*
France	(16,53)
Italie	(11,32)
Pays-Bas	(5,18)
Royaume-Uni	16,83
Suède	(2,49)
Suisse	1,70
Canada	(7,64)*
Norvège	(1,56)
Autriche	(0,71)
(Non couvert)	(10,38)
Total ...	100,00

*) Sous réserve que l'utilisation respective de Maspalomas et de Prince Albert ne soit pas remise en cause comme stations LBR complétant celle de Kiruna.

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Total
Phase C/D	77,5 *)	48,2	120,0	115,3	74,2	60,28	7,4	502,88
Phase E	—	—	—	—	3,0	15,92	24,8	43,72

*) Comprenant la pré-phase C/D.

V. Clause de révision

Les dispositions de la présente Annexe peuvent être révisées à l'unanimité des Etats participants.

ANNEXE C**Principes directeurs en matière d'accès au système ERS-1 et de distribution des données et produits****I. Objectifs généraux de la mission d'ERS-1**

Les objectifs de la mission d'ERS-1 sont de nature à la fois scientifique et économique, à savoir:

- enrichir le domaine des connaissances scientifiques sur les zones côtières et les processus océaniques et sur l'évolution du climat du globe.
- développer et promouvoir des applications rotant sur une meilleure connaissance des paramètres océaniques, de l'état de la mer et des glaces, afin d'établir leur utilité opérationnelle;

ERS-1 est conçu comme un système de transmission de données de bout-en-bout, assurant à la communauté des utilisateurs du domaine scientifique et des applications, la fourniture de données à l'échelle du globe pour les instru-

- ii) Les coûts d'investissement et d'exploitation des équipements LBR à la station de Fucino sont pris en charge comme suit:

Participant	%
Italie	100,00

Il est entendu que cette contribution est indépendante de tout retour industriel et ne fait l'objet d'aucune compensation par ailleurs.

III. Dépassement cumulatif de coûts

L'article III.4 de l'Annexe III de la Convention s'applique à chaque sous-enveloppe financière mentionnée aux paragraphes I.1, I.2 et I.3 ci-dessus.

IV. Echancier indicatif des crédits de paiement

L'échéancier indicatif des crédits de paiement est le suivant (au niveau des prix de la mi-1983, taux de conversion utilisés en 1984)

ments à faible débit (LBR) et à l'échelle régionale pour le radar à synthèse d'ouverture (SAR).

Ces impératifs généraux constituent les hypothèses pour la mission et l'exploitation des détecteurs et sont exprimés dans un plan détaillé d'exploitation de la mission (MOP).

II. La réception directe des données ERS-1

Afin de remplir les objectifs de mission précités, la réception directe des données ERS-1 s'effectue de la manière suivante:

1. Les stations ERS-1

Il s'agit des stations sol, dans le cadre du programme, qui sont décrites à l'Annexe A.II.2 de la présente Déclaration (ci-après désignées «les stations ERS-1»).

Tout Etat participant peut mettre sur pied les installations au sol, aux fins d'acquisition et de prétraitement des données, y compris leurs validation et archivage. Plusieurs Etats

participants peuvent s'associer à cette fin. Ledit Etat informe l'Agence au préalable et lui communique les caractéristiques et les performances de la station. Cette station acquiert les données sur une base non-interférence technique et en plus de la satisfaction des objectifs nationaux, pourra servir de station de remplacement pour les stations ERS-1 en cas de panne et élargir leur couverture géographique.

Le développement des stations mobiles par les Etats participants est encouragé dans le but d'accroître l'intérêt de la mission ERS-1.

Aucune redevance d'accès n'est demandée à un Etat participant mettant en place une station.

2. Les stations nationales des Etats non participants

Tout Etat non participant peut aussi demander l'accès direct à ERS-1 par l'intermédiaire de ses installations nationales. L'Agence reçoit la demande, examine les contraintes techniques et la contribution attendue de cette installation à la satisfaction des objectifs de la mission ERS-1. Après examen favorable par le Conseil directeur des programmes de télédétection, l'Agence est habilitée à conclure un Accord avec cet Etat définissant les conditions d'accès au système ERS, ainsi que le régime de distribution des données et produits acquis par cette installation, compte tenu des dispositions spécifiques suivantes et des conditions communes ci-après (§ 3):

- ledit Etat acquitte à l'Agence une redevance d'accès;
- il assure à l'Agence une quantité raisonnable de données, à titre gratuit, avec le droit de les utiliser aux fins de ses propres programmes et activités et le droit de les distribuer à des tiers au cas où ces derniers n'auraient pu les obtenir auprès dudit Etat non participant;
- ledit Etat verse à l'Agence des redevances proportionnelles à la quantité de produits SAR vendus à des tiers.

3. Conditions communes

Toute station sol, quel que soit son statut:

- a) doit être validée par l'Agence en vue d'éviter la perte de données de valeur,
- b) devrait être compatible, dans la mesure du possible, sur le plan des systèmes d'enregistrement, et
- c) doit convenir d'assurer, à la demande de l'Agence et aux conditions définies dans l'Accord avec l'Agence, l'acquisition des données dans sa zone de couverture et leur mise à la disposition de l'Agence,

d) doit tenir à jour un catalogue des données en sa possession.

Tout opérateur de station sol assure à l'Agence et à tous les utilisateurs l'accès aux données brutes acquises et archivées dans la station et, le cas échéant, aux données pré-traitées, sur une base non-discriminatoire et selon les conditions convenues avec l'Agence.

Dans le cas où les données collectées par une station ne peuvent être archivées au plan national, l'Agence fait en sorte d'obtenir qu'elles lui soient transférées pour, si elle le juge opportun, archiver dans ses propres installations.

III. La gestion de la mission

1. Le plan d'exploitation (MOP)

a) L'Agence établit un plan d'exploitation de la mission, destiné à satisfaire les objectifs généraux de la mission et qui est basé sur les demandes reçues des divers utilisateurs (Etats membres et non membres, organismes sous leur juridiction, Organisations internationales). Ce plan prend en compte les diverses contraintes techniques, opérationnelles et financières et se fonde sur les catégories de demandes suivantes:

- expériences à calendrier fixe,
- demandes d'entités opérationnelles,
- expériences conjointes auxquelles plusieurs Etats participants contribuent,
- couverture générale sans contrainte de calendrier,
- événements exceptionnels.

b) L'Agence soumet ce plan, pour approbation, au Conseil directeur du programme, ainsi que ses révisions périodiques.

c) L'Agence peut interrompre la mise en œuvre du plan si elle l'estime nécessaire soit pour des motifs tenant au fonctionnement du satellite et de ses instruments soit pour des circonstances exceptionnelles.

2. La répartition des données

a) Les données à faible débit

Le MOP vise à assurer une couverture des océans et des glaces quasi-globale pour les instruments LBR. Dans le cas d'un conflit entre les besoins des utilisateurs pour les données SAR et LBR, le MOP doit assurer que les séries de données LBR collectées sur une période de temps appropriée (de l'ordre de quelques mois) fassent sens et répondent aux objectifs de mission.

b) **Le SAR**

Le temps total du fonctionnement du SAR est partagé, conformément au MOP, entre les besoins des Etats participants, de l'Agence et des Etats non participants.

Tous les utilisateurs demandant l'attribution de temps de fonctionnement du SAR sont invités à coordonner leurs besoins, au moins à l'échelle régionale, en vue d'optimiser l'utilisation du SAR. Il est vraisemblable que malgré le temps limité de mise en œuvre du SAR, il y aura plus de données disponibles que n'en pourront, exploiter les utilisateurs. Toutefois, dans le cas où les demandes approchent le temps maximal d'exploitation du SAR, une procédure sera mise en place dans le MOP pour régler les cas éventuels de conflits. Cette procédure devra prendre en considération le niveau de contributions au programme de l'Etat participant ainsi que le mérite de chaque expérience, sa contribution à la satisfaction des intérêts collectifs des Etats participants et le nombre des demandes déjà satisfaites de chaque expérimentateur. Dans ce cas, la réception de données SAR par une station nationale fait partie de l'allocation impartie au pays considérée.

A titre indicatif, il est envisagé d'accorder 15% de temps de fonctionnement du SAR à des utilisateurs d'Etats non participants afin de créer des occasions de coopération internationale.

IV. Distribution et facturation des données

1. L'Agence dresse et tient à jour un catalogue central de toutes les données ERS-1 accessible à tous les utilisateurs par l'intermédiaire de terminaux et contenant les références de toutes les données ERS-1 disponibles.
2. Les données brutes à l'échelle mondiale LBR, les données brutes régionales SAR ainsi que les données auxiliaires sont archivées dans une ou plusieurs installations de traitement de précision et d'archivage (PAF). Ces données archivées et les produits standard de l'Agence sont mis à disposition, sur une base non discriminatoire, pour un coût et selon des modalités conformes à une politique de prix convenue par les Etats participants.
3. Les produits LBR et SAR à livraison rapide (FD) sont mis à la disposition de centres désignés dans les Etats participants selon des conditions de coût fonction de la politique de prix approuvée par les Participants. Ces produits sont à la disposition des utilisateurs des Etats non participants selon des conditions à convenir mais comportant des contributions utiles de nature à promouvoir les objectifs du programme ERS-1.

teurs des Etats non participants selon des conditions à convenir mais comportant des contributions utiles de nature à promouvoir les objectifs du programme ERS-1.

4. Le ou les centres désignés de chaque Etat participant sont responsables de la distribution des produits ERS-1 à livraison rapide à leurs utilisateurs nationaux.
5. En temps opportun, l'Agence propose et soumet à l'approbation des Etats participants les éléments d'une politique de prix pour les produits et données ERS-1, applicable à toutes les stations sol ERS-1, quel que soit leur statut, et aux installations d'archivage ERS-1.
6. Les droits de propriété, y compris les droits de propriété intellectuelle, des données brutes reçues directement du satellite appartiennent à l'Agence pour le compte des Etats participants, quel que soit le statut de la station d'acquisition.

V. Aspects internationaux

L'Agence informe le Secrétaire général des Nations Unies de la mise en place du système ERS-1, de ses principales caractéristiques ainsi que les principes directeurs en matière d'accès, de distribution des données et produits ERS-1.

Les principes ci-dessus pourront être réexaminés en fonction de ceux qui seraient établis en matière de téléobservation par satellites sous les auspices des Nations Unies.

VI. Révision

Les dispositions de la présente Annexe peuvent être révisées à l'unanimité des Etats participants.

RÈGLEMENT D'EXÉCUTION DU PROGRAMME EUROPÉEN DE SATELLITE DE TÉLÉDETECTION

Le Conseil,

VU la Résolution ESA/C/L/RES. 5 en date du 28 octobre 1981

VU la Déclaration des Etats participants audit programme ESA/PB-RS/XVII/Dec. 1 (Final) établie le 24 mars 1982,

VU la Convention de l'Agence,

APPROUVE les dispositions suivantes pour l'exécution du programme européen de satellite de télé-détection,

Article premier

(1) Le présent règlement a pour objet de définir les conditions dans lesquelles est exécuté le pro-

gramme européen de satellite de télédétection dont les objectifs et le contenu sont décrits en Annexe A de la Déclaration visée au préambule.

(2) L'Agence exécute ce programme en conformité avec ses règles en vigueur, à moins qu'il n'en soit autrement disposé dans le présent Règlement et la Déclaration visée au préambule.

Article 2

L'Agence assure notamment l'exécution des tâches suivantes:

(1) Au cours de la phase de définition détaillée (phase B) du programme:

- établissement des spécifications système, instruments et équipements,
- définition détaillée du secteur sol,
- évaluation des coûts de développement et de gestion du système,
- commande des approvisionnements critiques à long délai de livraison et début de montage sur table des sous-ensembles critiques,
- sélection d'instruments supplémentaires complétant la charge utile nominale en considérant leur valeur scientifique et technologique, leur faisabilité technique et leur couverture financière par les expérimentateurs,
- élaboration d'un plan de développement et gestion,
- mise en place d'un consortium industriel,
- poursuite d'études technologiques,

en vue d'une proposition technique et financière détaillée relative aux phases suivantes (C/D/E). L'Agence remet aux Etats participants cette proposition détaillée quatre mois avant la fin de la phase B.

(2) Au cours de la phase de développement et de validation (phases C/D) du programme:

- la configuration détaillée, le développement et la mise en orbite du satellite, le développement du secteur terrien associé et la validation du système,
- le développement de technologies et de maquettes d'éléments critiques,
- la réalisation et la coordination de campagnes expérimentales.

(3) Au cours de la phase d'exploitation (phase E), elle assure ou elle coordonne:

- l'enregistrement des données brutes,
- le prétraitement et traitement de données en temps quasi-réel, principalement pour le contrôle de la mission et la gestion de la mission,
- l'archivage des données, l'établissement et la tenue des catalogues,
- l'élaboration de produits thématiques en temps quasi-réel,

- la transmission et distribution de données et produits,
- le contrôle de la mission et gestion,
- la démonstration des applications.

(4) L'Agence maintient les contacts avec les Centres nationaux disposant d'expertise en matière de télédétection, en particulier en ce qui concerne l'élaboration de produits thématiques en temps quasi-réel et la démonstration des applications.

Article 3

Le Conseil directeur du programme de télédétection, agissant dans le cadre de la compétence déléguée par le Conseil:

- a) suit et coordonne l'exécution du programme,
- b) examine et approuve la configuration du système,
- c) approuve la sélection des instruments supplémentaires,
- d) examine les arrangements relatifs à la conduite de campagnes expérimentales et de projets pilotes financés soit dans le cadre du programme ou sur un plan national,
- e) donne les directives nécessaires pour la préparation et l'exécution des phases C/D/E,
- f) examine la proposition technique et financière détaillée de l'Agence pour les phases C/D/E du programme,
- g) approuve les arrangements relatifs à l'acquisition par des tiers des données ainsi que ceux relatifs à la distribution des produits,
- h) approuve le budget annuel du programme.

Article 4

(1) L'Agence met en place le secteur sol du programme.

(2) L'Agence définit les modalités de distribution des données en temps quasi-réel aux centres principaux d'utilisateurs des Etats participants.

(3) L'Agence coordonne l'utilisation du satellite par toutes les stations d'acquisition ayant accès au satellite ERS, ainsi que le traitement des données acquises.

(4) L'Agence conclut des arrangements avec les Etats participants pour l'utilisation de leurs moyens de traitement de données, sur des bases communes assurant des conditions semblables à l'ensemble des Etats participants.

Article 5

(1) Les Etats participants contribuent aux coûts découlant de l'exécution de la phase B du programme conformément aux dispositions de la Déclaration visée au préambule.

(2) Les Etats participants intéressés à l'exécution des phases C/D/E arrêtent une enveloppe finan-

cière globale, un barème de contributions et toutes autres dispositions spécifiques. L'Agence procède sur cette base à une mise à jour de la Déclaration visée au préambule.

(3) L'Agence s'assure, lors de la sélection des instruments supplémentaires complétant la charge nominale du satellite que le coût de leur réalisation et exploitation est pris en charge par les organismes qui les proposent.

Article 6

(1) L'Agence conclut les contrats nécessaires à l'exécution du programme, conformément aux règles et procédures en vigueur. Lors de la passation des contrats et sous-contrats pour l'exécution du programme, la préférence est donnée à l'exécution des travaux sur le territoire des Etats participants en prenant en considération les dispositions de la Convention en matière de politique industrielle et de répartition des travaux.

(2) Tout déséquilibre subsistant dans le retour géographique des travaux à l'issue du programme préparatoire (RSPP) et de la phase B et de leurs extensions est pris en compte dans la proposition relative aux phases ultérieures de façon à assurer un coefficient de retour satisfaisant sur l'ensemble du programme.

Article 7

(1) Lors de la passation des contrats et sous-contrats pour l'exécution du programme, l'Agence réserve pour ses propres besoins et ceux des Etats participants, en ce qui concerne les inventions et données techniques en découlant, les droits de propriété intellectuelle, y compris les droits d'accès, de communication et d'utilisation des données techniques.

(2) Les droits de propriété intellectuelle découlant des expériences financées au titre du programme sont réservés aux Etats participants. Toutefois, l'Agence agissant pour le compte des Etats participants est propriétaire de ces droits.

(3) Les résultats des expériences effectuées au cours du programme sont communiqués conformément aux règles de l'Agence concernant les informations scientifiques et techniques.

a) Toutefois, les Etats participants ou les organismes nationaux qui en relèvent se réservent le droit exclusif de la publication des résultats relatifs au fonctionnement de leurs instruments et de leurs expériences pendant une durée de six mois à compter de la communication des données brutes et dépouillées, cette période pouvant être portée à la demande expresse d'un Etat participant ou de l'organisme national intéressé, à dix-huit mois dans le cas où ces résultats se rapportent à une demande de brevet non publiée;

b) Tout résultat relatif au fonctionnement en vol d'un instrument ne peut être publié sans l'accord préalable exprès de l'Etat participant ou de l'organisme national qui a financé ledit instrument.

(4) Les droits de propriété intellectuelle découlant de l'utilisation des instruments supplémentaires appartiennent aux organismes qui ont financé ces instruments. Toutefois, l'Agence a le droit de les utiliser gratuitement pour l'ensemble de ses activités et programmes.

(5) Sont également réservés aux Etats participants l'accès aux informations techniques, données brutes et produits thématiques issus de la phase d'exploitation du programme ainsi que le droit d'utilisation pour les besoins propres des Etats participants. Toutefois, l'Agence est chargée de coordonner la dissémination ainsi que la gestion des produits élaborés d'ERS, 1 dans le cadre de la politique de dissémination des données définie par le Conseil directeur de programme. Un additif au présent règlement précisera en tant que de besoin les conditions d'exécution de la phase d'exploitation du programme.

Article 8

L'Agence, agissant pour le compte des Etats participants, est propriétaire des biens produits dans le cadre du programme, financés par l'Agence, ainsi que des installations et équipements acquis pour son exécution. Les Etats participants décident des modalités de leur cession éventuelle.

Article 9

(1) Toute obligation que l'Agence vient à encourir dans le cas où sa responsabilité internationale est engagée du fait de l'exécution du programme est à la charge des Etats participants.

(2) Toute réparation pour dommage reçue par l'Agence dans le cadre du programme est portée au crédit des budgets annuels du programme, ainsi que toute recette en provenance de la distribution des produits par l'Agence.

Article 10

Tout différend relatif à l'interprétation ou à l'application du présent règlement est réglé conformément à l'article XVII de la Convention.

Article 11

(1) Le Gouvernement d'un Etat membre qui n'a pas souscrit à la Déclaration peut devenir Etat participant en y souscrivant ultérieurement ainsi qu'au présent règlement, à condition que tous les autres Etats participants donnent leur agrément en conformité avec l'article 6 de la Déclaration. Le Gouvernement intéressé notifie son intention au

Directeur général qui en informe les Etats participants.

(2) Le Gouvernement d'un Etat non membre de l'Agence qui a signé un Accord d'association ou de coopération avec l'Agence lui donnant la possibilité de participer aux programmes facultatifs de l'Agence et qui n'a pas souscrit à la Déclaration visée au préambule, peut devenir Etat participant conformément aux dispositions de la Convention et dans les conditions prévues au paragraphe 1^{er}.

(3) Le Gouvernement d'un Etat non membre peut présenter une demande de participation au programme. Le Directeur général soumet cette demande au Conseil qui statue à l'unanimité, en

accord avec les Etats participants qui déterminent à l'unanimité les conditions de participation de l'Etat adhérent.

Article 12

Au vu du rapport de l'Agence, le Conseil directeur de programme constate l'achèvement du programme. L'Agence le notifie par écrit aux Etats participants.

Article 13

Le présent règlement peut être révisé par le Conseil directeur de programme à l'unanimité des Etats participants. Le Conseil est saisi de tout amendement pour approbation.

VORBLATT

Problem:

Die Ergebnisse satellitengestützter, anwendungsorientierter Fernerkundungstechniken werden zunehmend umweltrelevanter, wobei Österreich aus wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erwägungen im Hinblick auf die Auftragsvergabe an die heimische Industrie und wegen des Interesses gegenwärtiger und künftiger Nutzer von Fernerkundungstechniken nicht abseits stehen kann.

Ziel:

Mit der Entwicklung des ersten europäischen Fernerkundungssatelliten ERS-1 sollen wetterunabhängige spezielle klimatologisch-geographische Fernerkundungsdaten der Meeres- und Landoberflächen erfasst, analysiert und genutzt werden. Auf diesen Daten aufbauend, könnten ab 1989 Anforderungen auf verschiedensten Gebieten, wie zB Meteorologie, Ozeanographie, Geologie, Kartographie, hydrologische Prognosen, Ressourcenmanagement der Erde und Umweltüberwachung realisiert werden. Deshalb erfolgt der Beitritt Österreichs zu gegenständlichem Programm.

Inhalt:

Bedingungen für die Teilnahme Österreichs am konkreten Programm, Kostenbeteiligung und Vertretung in den Programmräten.

Alternativen:

Keine.

Kosten:

Die Gesamtkosten für die Entwicklungs- und Nutzungsphase von ERS-1 betragen im Zeitraum 1984 bis 1990 546,6 Millionen RE (Preisstand Mitte 1983, Wechselkurse 1984 oder rund 8,7 Milliarden Schilling), wobei sich Österreich mit 0,71% an diesem Projekt beteiligt, was einem Betrag von rund 62,2 Millionen Schilling entspricht.

Erläuterungen

I. Allgemeiner Teil

Das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Weltraumorganisation über die Teilnahme Österreichs an der Entwicklungs- und der Nutzungsphase des Programms ERS-1 ist ein gesetzsergänzender Staatsvertrag und bedarf daher der Genehmigung des Nationalrates gemäß Art. 50 Abs. 1 B-VG. Es hat nicht politischen Charakter und ist der unmittelbaren Anwendung im innerstaatlichen Rechtsbereich zugänglich, sodaß ein Beschluß des Nationalrates gemäß Art. 50 Abs. 2 B-VG nicht erforderlich ist. Es enthält keine verfassungsändernden Bestimmungen. Bei der in Art. 13 der Durchführungsvorschriften enthaltenen Revisionsbestimmung handelt es sich um eine Übertragung von Hoheitsrechten des Bundes auf ein Organ einer zwischenstaatlichen Einrichtung. Diese Bestimmung ist im Hinblick auf Art. 9 Abs. 2 B-VG nicht als verfassungsändernd zu behandeln. Das Abkommen selbst regelt die Bedingungen der Teilnehmerstaaten für das konkrete Programm, die Kostenbeteiligung und die Vertretung in den Programmräten. Die Zusatzklärung vom 11. Juli 1984 sowie die Durchführungsvorschriften sind integrierender Bestandteil des Abkommens.

In der genannten Erklärung werden die technischen und finanziellen Einzelheiten des Programms festgelegt. Die Durchführungsvorschriften definieren die Aufgaben und Pflichten der ESA einerseits und der teilnehmenden Staaten, vertreten in dem Programmrat für das Fernerkundungsprogramm andererseits und legen die Programmabwicklung fest.

1984 wurde von den Mitgliedstaaten der ESA nach Beendigung der Systemdefinitionsstudien (Phase B) eines Fernerkundungssatellitenprogramms mit der Entwicklung und Konstruktion (Phase C/D) des ersten europäischen Fernerkundungssatelliten ERS-1 (European Remote Sensing Satellite) begonnen, der nach seinem für 1989 vorgesehenen Start in einer mindestens zweijährigen Betriebszeit (Phase E) speziell klimatologisch-geographische Daten der Meeres- und Landoberflächen erfassen und zur Erde senden soll. Diese Daten, die mit Hilfe von an Bord des Satelliten installierten Mikrowellengeräten anstelle von bisher

verwendeten optischen Geräten gewonnen werden sollen, werden vor allem für meteorologische Zwecke, für die Zustandserfassung der Ozeane sowie für die Schnee- und Eisbedeckung, Geologie und Kartographie der Erdoberfläche herangezogen werden können. Die über ERS-1 erhältlichen Wetter- sowie tages- und nachzeitunabhängigen Aufnahmen der Landoberfläche sind vor allem wesentlich für hydrologische Prognosen, für Aufgaben der Umweltüberwachung und für kartographische Anwendungen. Parallel zu ERS-1 wird als Bestandteil des Programms ein Netz von Bodenstationen zur Satellitenkontrolle und zum Datenempfang errichtet werden.

Zur Aufrechterhaltung bzw. Erweiterung der österreichischerseits geschaffenen Forschungs- und Entwicklungskapazität auf dem Gebiet der Weltraumtechnik wurde von der österreichischen Industrie aus einer Reihe neuer ESA-Programme dem ERS-1-Programm bedingt durch dessen günstige Voraussetzung in technologischer und terminlicher Hinsicht der Vorzug gegeben. Darüber hinaus zeigten sich auch österreichische Forschungsstellen am Betrieb von ERS-1 interessiert, da sich hiedurch eine Reihe von Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der Grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung eröffnen. Gestützt auf das am 1. April 1981 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Weltraumorganisation betreffend die Assoziierung Österreichs mit der ESA (BGBl. Nr. 93/1981, kurz Assoziierungsabkommen), wonach die Republik Österreich die Möglichkeit hat, Einzelvereinbarungen zwischen den zuständigen österreichischen Stellen und der ESA zwecks Teilnahme an fakultativen Satellitenprogrammen der Organisation abzuschließen, hat die Europäische Weltraumorganisation Österreich eingeladen, sich an der Entwicklungs- und Nutzungsphase des Programms ERS-1 zu beteiligen.

Im ERS-1-Projekt ist eine Beteiligung der Österreichischen Raumfahrt- und Systemtechnik GesmbH ORS (Tochter von VMW) für mechanische Bodenausrüstung und eine Mitarbeit der Firma Schrack bei der elektronischen Bodenausrüstung für eines der beiden Mikrowellengeräte des Satelliten (Radaraltimeter) beim Hauptauftragneh-

mer Dornier-System vorgesehen. Möglicherweise kann noch eine dritte österreichische Firma im Rahmen des Projektes mitarbeiten. Für die österreichische Wissenschaft ist die Auswertung bzw. künftige Anwendung von ERS-1-Fernerkundungsdaten auf hydrologisch-klimatologischem Gebiet, wie zB Erfassung von Eisparametern, von Bedeutung. Interesse am Erhalt dieser Daten besteht von seiten des Instituts für Meteorologie und Geophysik der Universität Innsbruck, des Instituts für digitale Bildverarbeitung und Graphik der Forschungsgesellschaft Joanneum, des Bundesinstituts für Gesundheitswesen sowie der Abteilung für Satellitenkartographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Durch die laufende Erfassung von Schnee- und Eisvolumina zur Erstellung von wasserwirtschaftlichen Vorhersagen können für Österreich wesentliche Vorteile für die Wasserwirtschaft erwartet werden. Die ERS-1-Satellitendaten sind somit über das wissenschaftliche Interesse hinaus auch für die volkswirtschaftliche Nutzung geeignet.

Die Unterzeichnung des Abkommens erfolgte am 30. Mai 1985.

Der österreichische Beitrag zu den für die Jahre 1984 bis 1990 mit 546,6 Millionen RE (502,88 Millionen RE Entwicklungsphase, 43,72 Millionen RE Nutzungsphase, Preisstand Mitte 1983, Umrechnungskurse 1984) festgesetzten Gesamtkosten des Programms beträgt 0,71%, was einem Betrag von rund 62,2 Millionen Schilling entspricht. Diese Beitragsleistung ist in jährlichen Raten zu bezahlen, wobei 1985 11,9 Millionen Schilling, 1986 15,4 Millionen Schilling, 1987 13,7 Millionen Schilling, 1988 und 1989 jeweils 8,7 Millionen Schilling bis 8,8 Millionen Schilling zu entrichten sind. Diese Mittel werden aus den Ansätzen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung getragen werden.

II. Besonderer Teil

Abkommen

Zu Artikel 1

In diesem Artikel werden die Bedingungen für die Teilnahme der Republik Österreich an der Entwicklungs- und Nutzungsphase (C/D/E) des ERS-1-Programms normiert, die sich im einzelnen aus den in der Präambel genannten Dokumenten und insbesondere aus der Erklärung vom 11. Juli 1984 ergeben.

Zu Artikel 2

Dieser Artikel bestimmt, daß die Republik Österreich bei Durchführung der Entwicklungs- und Nutzungsphase des ERS-1-Programms den Status eines Teilnehmers besitzt. Die Rechte und Pflichten daraus ergeben sich aus der in der Präambel

genannten Erklärung und den Durchführungsvorschriften, die einen integrierenden Bestandteil des Abkommens bilden.

Zu Artikel 3

Der österreichische Beitrag für die Jahre 1984 bis 1990 zu den nach Maßgabe der in der Präambel genannten Erklärung (Anlage B) mit zwei Teilfinanzrahmen von 502,88 Millionen RE für die Entwicklungsphase und 43,72 Millionen RE für die Nutzungsphase festgesetzten Programmkosten von insgesamt 546,6 Millionen RE (oder rund 8,7 Milliarden Schilling, Preisstand Mitte 1983, Umrechnungskurse 1984) beträgt 0,71%, was einem Betrag von rund 62,2 Millionen Schilling entspricht. Im einzelnen sind von Österreich (Preisstand Mitte 1983, Umrechnungskurse 1984) in jährlichen Raten 1985 11,9 Millionen Schilling, 1986 15,4 Millionen Schilling, 1987 13,7 Millionen Schilling, 1988 und 1989 jeweils 8,7 Millionen Schilling bis 8,8 Millionen Schilling und 1990 rund 3,7 Millionen Schilling zu bezahlen.

Zu Artikel 4

In diesem Artikel werden unter Verweis auf eine entsprechende Bestimmung in Art. 4 Abs. 2 des Assoziierungsabkommens als Stammübereinkommen die Befugnisse der österreichischen Vertreter im Programmrat für das Fernerkundungsprogramm festgelegt. Gemäß Art. 4 Abs. 2 des Assoziierungsabkommens hat die Republik Österreich beratende Stimme in allen nachgeordneten Gremien der Organisation, die in irgendeiner Hinsicht für Tätigkeiten zuständig sind, an denen die Republik Österreich teilnimmt, wenn diese Gremien die genannten Tätigkeiten betreffende Fragen behandeln und hat Stimmrecht bei diesbezüglichen Entscheidungen.

Zusatzklärung (Anlage A)

Zu Artikel 6

Diese Revisionsklausel ist gemäß Art. 9 Abs. 2 B-VG nicht als verfassungsändernd zu behandeln.

Durchführungsvorschriften

Zu Artikel 1

Die Durchführung des Programms ergibt sich insbesondere aus den Anlagen der Erklärung. Die Entwicklungsphase von ERS-1 dient der Entwicklung eines Satelliten, der eine Nutzlast von Mikrowellengeräten zur Lieferung von Fernerkundungsdaten für eine Reihe künftiger wissenschaftlicher und anwendungsorientierter Nutzungen tragen soll (Weltraumsegment). Hiezu wird im Auftrag der ESA von der europäischen Industrie ein Flugmodell hergestellt, das 1989 gestartet werden soll. Weiters wird eine Satellitenkontrollstation mit

den dazugehörigen Kontrollzentren und mehreren Bodenstationen für den Empfang und die Verarbeitung von ERS-1-Daten eingerichtet (Bodensegment). Während der Nutzungsphase sollen die mit Hilfe des Satelliten gewonnenen wetterunabhängigen speziell klimatologisch-geographischen Daten der Meeres- und Landoberflächen empfangen, kontrolliert und verarbeitet werden. Hiezu wird ein entsprechendes Missionsmanagement auch im Hinblick auf künftige Nachfolgesysteme auf dem Gebiet der Fernerkundungstechnik notwendig sein.

Zu Artikel 2

In diesem Artikel werden die Aufgaben der Organisation im Rahmen des Programms geregelt, wobei während der Entwicklungsphase C/D insbesondere der Bau und die Einbringung des Satelliten in die Umlaufbahn, die Einrichtung von Bodenstationen für den Empfang und die Verarbeitung der Satellitendaten, die Technologieentwicklung zur Erreichung der Missionsziele sowie Versuchskampagnen zu deren Überprüfung Berücksichtigung finden. Während der Nutzungsphase E sollen insbesondere die Aufzeichnung, Verarbeitung, Erzeugung, Archivierung, Übertragung und Verteilung von Daten und Produkten, das Missionsmanagement und Nachweise zur Leistungsfähigkeit des ERS-1-Systems für die Zukunft in Kontakt mit einschlägigen nationalen Fachzentren gewährleistet werden.

Zu Artikel 5

Der österreichische Beitrag zur Entwicklungs- und Nutzungsphase des ERS-1-Programms beträgt laut Abkommen mit der ESA jeweils 0,71% für beide Phasen zu den mit insgesamt 546,6 Millionen RE festgesetzten Programmkosten. Bei Überschreitung des Finanzvolumens der Phasen C/D/E des ERS-1-Programms um 20% kann jeder Teilnehmer von dem Programm zurücktreten. Insgesamt wird die Republik Österreich nach Maßgabe der in der Präambel genannten Erklärung (Anlage B) vorbehaltlich einer Preisniveauänderung im Zeitraum 1984 bis voraussichtlich 1990 rund 62,2 Millionen Schilling beitragen (Preisstand Mitte 1983, Wechselkurse 1984).

Zu Artikel 6

Industrieraufträge haben in erster Priorität an die am ERS-1-Programm teilnehmenden Staaten zu

ergehen, um den industriellen Rückfluß sicherzustellen, wobei im Rahmen des Gesamtprogramms ein befriedigender Rückflußkoeffizient erreicht werden soll.

Zu Artikel 7 und 8

Sie normieren Schutz- und Eigentumsrechte der Organisation sowie der am ERS-1-Programm teilnehmenden Staaten und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

Zu Artikel 9

Abs. 1: Die Bestimmung stellt die Verpflichtung der Teilnehmer fest, die ESA schadlos zu halten, wenn sie bei Durchführung des ERS-1-Programms völkerrechtlich haftbar gemacht werden sollte.

Abs. 2: Enthält die Regelung über die haushaltsmäßige Behandlung der im Sinne des vorigen Absatzes von der Organisation vereinnahmten Beträge.

Zu Artikel 10

Diese Bestimmung, die eine Schiedsklausel enthält, verweist auf Artikel XVII der ESA-Konvention. Österreich hat diese Konvention zwar nicht ratifiziert, aber durch ausdrückliche Verweisung wird Artikel XVII mittelbarer Vertragsinhalt.

Zu Artikel 11

Abs. 2: Diese Bestimmung ermöglicht assoziierten Mitgliedern (wie Österreich), zu den gleichen Bedingungen an diesem Programm teilzunehmen wie Vollmitglieder (Abs. 1):

Zu Artikel 12

Dieser Artikel enthält Bestimmungen über den Abschluß des Programms.

Zu Artikel 13

Dieser Artikel enthält eine Revisionsbestimmung, wonach diese Durchführungsvorschriften nur einstimmig von den Teilnehmern abgeändert werden können. Hiebei handelt es sich um eine Übertragung von Hoheitsrechten des Bundes auf ein Organ einer zwischenstaatlichen Einrichtung. Diese Bestimmung ist im Hinblick auf Art. 9 Abs. 2 B-VG nicht als verfassungsändernd zu behandeln.